

Anlage zu V0526/19 - Verwaltungsratssitzung am 09.07.2019
Anlage zu V0526/19/1 - Stadtratssitzung am 25.07.2019

Wirtschaftsplan

Prognose 2018/19

Wirtschaftsplan 2019/20

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2022/23

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung.....	4
III. Erfolgsplan.....	8
III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens	8
III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung.....	19
III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung	24
III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	28
III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	31
III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung.....	34
III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik).....	36
III.8.1 Aufgabenübertragungen der Reinigung.....	39
III.8.2 Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung	41
III.9. Spartenergebnis Winterdienst	42
III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen.....	44
III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	47
IV. Vermögens- und Finanzplan	49
IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung	49
IV.2 Mittelfristige Finanzplanung	53
V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	54
V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV.....	54
V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen.....	55
V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV.....	62
VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht).....	63

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind Aufgabenträger für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und die Stadtreinigung (einschl. Winterdienst) mit den Hilfsbetrieben Fuhrpark und Werkstätten.

Die Wasserversorgung Ingolstadt und Bergheim, die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung und die Stadtreinigung sind gebührenrechnende Bereiche. Mit Ausnahme der Wasserversorgung Bergheim wurden die Gebühren im Vorjahr für den Kalkulationszeitraum 01.10.2018 – 30.09.2022 neu kalkuliert und beschlossen.

Für die Wasserversorgung Bergheim wurde auf Basis des vorliegenden Wirtschaftsplans für den neuen Kalkulationszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023 eine Gebührenvorkalkulation erstellt. Die voraussichtliche Gebührenüberdeckung zum 30.09.2018 wurde in die Vorkalkulation übernommen.

Die Kostenplanung erfolgte auf Basis der geplanten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tarifierhöhungen bei den Personalkosten. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen unter Zugrundelegung der vorliegenden Wirtschafts- und Mittelfristplanung 2018/19 in die Kostenplanung ein.

Im Jahr 2018/19 wurden der Wasserversorgung zusätzlich TEUR 4.000 an bestehenden Einlagen der Stadt Ingolstadt als Eigenkapital zugeordnet. Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12% für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18% für die restlichen Sparten verzinst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Außerhalb der Gebührenkalkulation werden die Kosten für die übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung, der Abfallentsorgung und des Winterdienstes von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Ergebnisse der sonstigen Leistungen werden in den Spartenergebnissen Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik, Auftragsarbeiten der Straßenreinigung und sonstige Aufgabenerfüllungen gesondert dargestellt.

In die Planungen sind Investitionen zur Schaffung von weiteren Büroräumen in der Hindemithstraße, der Neubau des Laborgebäudes, der Neubau eines Betriebsgebäudes für die Stadtreinigung, ein Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, die Erstellung eines Becken für den Regenüberlauf und ein weiteres Becken für den Regenrückhalt sowie ein Brunnenneubau eingeflossen.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Mit der Unterzeichnung eines langfristigen Mietvertrags und der Projektgenehmigung für den Neubau eines Bürogebäudes auf dem Betriebshof Hindemithstraße 30 wurde der Standort INKB langfristig abgesichert. Bis Mitte des Jahres 2021 können sämtliche Verwaltungseinheiten und der Großteil der operativen Einheiten dort zusammengezogen werden.

Ebenfalls bis Mitte 2021 wird der dringend notwendige Neubau des Trinkwasserlabors am Unterhaunstädter Weg die Zukunftsfähigkeit der Qualitätssicherung unserer Trinkwasserversorgung sicherstellen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund der Überarbeitung der städtischen Planungen am ehemaligen Hallenbad Mitte kann der Bau der Betriebsgebäude für die Innenstadtreinigung erst nach den städtebaulichen Grundsatzentscheidungen weiter vorangetrieben werden.

Das Unternehmen bereitet sich auf die gesetzlichen Änderungen im Bereich der Umsatzsteuer vor, indem aktuell ein Tax-Compliance-Management-System installiert wird, das alle steuerlichen Prozesse behandelt, Verantwortlichkeiten festlegt und mögliche Risiken und die entsprechend vorgesehenen Maßnahmen darstellt. Im nächsten Jahr werden diese Prozesse hinsichtlich der neuen Umsatzsteuergesetzgebung beurteilt und die Konsequenzen daraus in enger Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt erarbeitet.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wird auch das Berichtswesen modernisiert, so dass standardisierte Berichte ohne Zwischensysteme erstellt werden können.

Durch die Installation eines Bürgerportals soll das Serviceniveau zukunftsfähig gehalten werden. Die Bürgerinnen und Bürger können dann zeit- und ortsunabhängig auf die individuellen Daten in der Gebührenabrechnung zugreifen, von zu Hause aus z. B. Bankdatenänderungen, Zählerstandmeldungen, Anschriftenänderungen etc. durchführen.

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt sicherzustellen, sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Daher soll der Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens realisiert werden. Derzeit laufen Erkundungen im Gerolfinger Eichenwald.

Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Fernauslesbare Wasserzähler werden in den nächsten Jahren Vorteile für Wasserversorger und –abnehmer gleichermaßen realisieren. Nach Abschluss eines Pilotprojekts sind aktuell noch datenschutzrechtliche und übertragungstechnische Grundsatzzfragen in Klärung.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die Interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht.

Durch die Zunahme extremer Starkregenereignisse erhöht sich das Risiko für Schäden an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Straßenbau und der Stadtplanung sollen diesem Effekt dienststellenübergreifend vorbeugen. Die Kommunalbetriebe erstellen zusammen mit der Arbeitsgruppe Überflutungsvorsorge derzeit eine integrale Strategie zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement, die durch den Freistaat Bayern gefördert wird.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr unter anderem in der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems mit dem Ziel die Qualität der erfassten Abfälle zu verbessern und die Grundlagen für eine Tourenneuplanung zu schaffen. Ziel der Maßnahmen ist neben den wirtschaftlichen Aspekten die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle.

Daneben werden die im vergangenen Jahr begonnenen Pilotprojekte bei den Unterflurssystemen ausgebaut. Mit dem voraussichtlich ersten in Deutschland verbauten intelligenten Unterflur-Verpress-System für Abfälle des gelben Sackes wird, in Koope-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ration mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, die Verbindung zwischen herkömmlicher Abfallentsorgung und der digitalen Welt geschaffen.

In Kooperation mit der Landesgartenschau 2020 werden die Ziele „Nachhaltigkeit“ und „Second-Life“ gemeinsam verfolgt.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne einen zunehmenden Stellenwert ein. Im Rahmen eines Pilotversuches ist geplant Teilmengen technisch aufzubereiten und nach einer Schadstoffentfrachtung wiederzuverwenden.

Um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein, testet der Fuhrpark alternative Antriebsformen und Mobilitätskonzepte (E-Antriebe, Brennstoffzellentechnik, etc.).

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan

III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2019/20 und der Mittelfristplanung bis 2022/23 den Istwerten 2017/18 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2018/19 gegenüber.

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Umsatzerlöse	53.789	56.797	57.783	57.742	58.183	58.782	59.287
Bestandsveränderungen	-56	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	675	556	556	572	592	608	622
sonst. betriebl. Erträge	5.444	5.408	5.710	5.994	5.996	6.081	6.255
Betriebsleistung	59.852	62.761	64.049	64.308	64.771	65.471	66.164
Materialaufwand	20.896	22.947	23.662	23.012	22.897	23.080	23.089
Personalkosten	16.604	17.141	16.675	18.183	18.365	18.965	19.928
Abschreibungen	10.986	11.889	11.472	11.773	12.144	12.366	12.526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.969	7.530	7.895	7.912	7.836	7.781	7.762
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	20	22	21	21	21	21	21
Zinsaufwendungen	2.099	2.491	2.183	2.480	2.794	2.963	3.349
Sonstige Steuern	45	48	49	50	50	50	50
Betriebsaufwand	57.619	62.068	61.957	63.431	64.107	65.226	66.725
Betriebsergebnis operativ	2.233	693	2.092	877	664	245	-561
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	11	0	0	-483	-1.003	-759	-552
- Entwässerung	-1.012	1.004	639	959	1.294	1.283	597
- Abfallwirtschaft	332	382	456	248	276	363	0
- Straßenreinigung	0	-43	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	1.564	2.036	3.187	1.601	1.231	1.132	-516
Ertragssteuern Wasser	-100	-525	-783	-348	-230	-230	-230
Ertragssteuern Sonstige	2	-14	-49	-32	-31	-31	-31
Ergebnis INKB Gesamt	1.466	1.497	2.355	1.221	970	871	-777
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-2.094	-6.429	-5.348	-7.751	-7.125	-7.374	-8.086
Erträge Beteiligung Bayerngas	0	0	0	0	0	0	0
Steuern Bayerngas	1	0	0	0	0	0	0
Verzinsung der Einlagen	90	25	101	198	236	224	212
Aufwendungen Beteiligungen	-96	-52	-49	-43	-43	-43	-43
Beteiligungsergebnis	-2.099	-6.456	-5.296	-7.596	-6.932	-7.193	-7.917
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	1.307	1.376	2.009	978	664	634	0
Gebührenunterdeckung	0	0	0	0	0	0	-1.001
Ergebnis Aufträge INKB	159	122	346	243	306	237	224
Jahresergebnis	-633	-4.958	-2.941	-6.376	-5.962	-6.322	-8.694
Auflösung Rücklagen	351	351	525	730	786	778	772
Veränderung des Verlustvortrags	-959	-560	-1.282	-267	6	37	1.673
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-1.241	-5.167	-3.698	-5.913	-5.170	-5.507	-6.249

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Wasserversorgung	1.134	1.212	1.828	812	536	536	536
Entwässerung	102	127	128	128	130	130	-848
Abfallwirtschaft	2	3	2	3	4	-5	-578
Straßenreinigungsanstalt	69	34	51	35	-6	-27	-111
Allgemeine Reinigung	-18	-8	-43	-17	-15	-11	-11
Winterdienst	0	-2	0	0	0	0	0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	11	-23	31	-12	10	15	11
Sonstige Aufgabenerfüllungen	166	155	358	272	311	233	224
Ergebnis INKB Gesamt	1.466	1.498	2.355	1.221	970	871	-777
Beteiligungsergebnis	-2.099	-6.456	-5.296	-7.596	-6.932	-7.193	-7.917
Jahresergebnis	-633	-4.958	-2.941	-6.376	-5.962	-6.322	-8.694
Verlustvortrag aus Vorjahr	-2.517	-2.239	-1.558	-276	-9	-15	-52
Auflösung Rücklagen	351	351	525	730	786	778	772
Ausgleich durch die Stadt Ingolstadt	1.241	5.167	3.698	5.913	5.170	5.507	6.249
Ergebnisvortrag ins Folgejahr	-1.558	-1.679	-276	-9	-15	-52	-1.725

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird ein positives Ergebnis von TEUR 2.355 prognostiziert, das im Planjahr 2019/20 auf TEUR 1.221 zurückgeht. Diese Ergebnisentwicklung ab dem Geschäftsjahr 2019/20 ist im Wesentlichen bedingt durch den Übergang von einer Gebührenunterdeckung zu einer Gebührenüberdeckung in der Wasserversorgung und geringeren Gewinnen bei den sonstigen Aufgabenerfüllungen.

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Wasserversorgung	-1.466	-1.654	-233	483	1.461	2.207	2.754
Entwässerung	4.494	3.021	3.945	3.066	1.832	585	-978
Abfallgebühr	1.287	737	851	619	356	-10	-593
Straßenreinigungsgebühr	-92	-25	-43	-9	-15	-42	-154
Gesamt	4.223	2.079	4.520	4.159	3.634	2.740	1.029

Durch die neukalkulierten **Wassergebühren** zum 01.10.2018 wird im Planungsjahr bereits eine Gebührenüberdeckung gebildet. Trotz steigender Instandhaltungskosten und dem Neubau des Labors kann durch die mengenbedingt höheren Umsatzerlöse auch in den Folgejahren eine Überdeckung erreicht werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das Ergebnis der Gebührensparte **Entwässerung** während des betrachteten Gebührenkalkulationszeitraums stellt die Eigenkapitalverzinsung dar. Zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres beträgt der Überschuss an Gebühren voraussichtlich TEUR 3.945.

Die Anpassung der Gebühren vom 01.10.2018 sowie der geplante Betriebsaufwand führen zu einem weitgehenden Abbau des Gebührenüberschusses innerhalb des Kalkulationszeitraums auf TEUR 585.

In den Planungsjahren 2019/20 bis 2020/21 wird in der **Abfallwirtschaft** die entsprechende Eigenkapitalverzinsung dargestellt. Bis zum Ende des Gebührenkalkulationszeitraums 2021/22 wird die Gebührenüberdeckung aufgebraucht.

Der Gebührenhaushalt der **Straßenreinigung** erwartet zum aktuellen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis TEUR 51. Dadurch wird die Gebührenunterdeckung auf TEUR 43 abgebaut. Im Planjahr 2019/20 wird weiterhin von einem positiven Ergebnis ausgegangen, das die Gebührenunterdeckung weiter auf TEUR 9 reduziert. Durch steigende Verrechnungskosten aus dem Fuhrpark wird in den folgenden Jahren kein positives Betriebsergebnis erwartet. Zum Ende des Gebührenkalkulationszeitraums ergibt sich eine Gebührenunterdeckung von TEUR 42. Der Neubau des Betriebsgeländes, am ehemaligen Standort des Hallenbads Mitte, belastet ab dem Jahr 2023 das Ergebnis mit zusätzlicher Abschreibung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Kostenersatz der Aufgabenübertragung der Allgemeinen Straßenreinigung steigt im Vergleich zur ursprünglichen Planung um ein Prozent an. Zudem wurden mit der Verwertung von Grünabfällen des Gartenamtes und dem Entleeren der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und der städtischen Friedhöfe neue Aufgaben übertragen. Das Reinigen von Liegenschaften und Sportzentren soll zukünftig auch als Aufgabe an INKB übertragen werden. Ab dem Planungsjahr 2019/20 wurde hierfür mit TEUR 445 höheren Erlösen kalkuliert.

Durch die deutlich milderen Winter der vergangenen Jahre wurden im Planungszeitraum die zu erbringenden Leistungen im **Winterdienst** für einen durchschnittlichen Winter eingeplant. Damit sinken insbesondere die intern verrechneten Personalkosten deutlich gegenüber der Vorjahresplanung. Die Überschüsse aus der Vermietung der Winterdienstfahrzeuge in den Sommermonaten wirken sich positiv aus. Dadurch bleibt die zu erwartende Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt bei ca. 1,3 Mio. EUR nahezu konstant.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in 2018/19 im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt ein positives Ergebnis von TEUR 31. In den Folgejahren wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die weiteren Hilfsbetriebe weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, können in 2019/20 aus Umsatzerlösen von TEUR 2.974 Überschüsse von TEUR 272 erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	WiPlan 2019/20 in T€	WiPlan 2020/21 in T€	WiPlan 2021/22 in T€	WiPlan 2022/23 in T€
Anteil Eigenkapital je Gebührensparte							
Wasserversorgung	8.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Entwässerung	3.080	3.042	3.064	3.051	3.040	3.044	3.029
Abfallwirtschaft	53	91	69	82	93	89	85
Straßenreinigung	1	1	1	1	1	1	20
Gesamt	11.634	15.634	15.634	15.634	15.634	15.634	15.634
Eigenkapital-Zinssatz Wasserversorgung	3,59%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%	5,12%
Eigenkapital-Zinssatz Entwässerung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	3,59%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%	4,18%
Verzinsung Eigenkapital je Sparte							
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse	201	536	536	536	536	536	536
Entwässerung	111	127	128	128	127	127	127
Abfallwirtschaft	2	4	3	3	4	4	4
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	1
Summe	314	667	667	667	667	667	667

Im aktuellen Jahr wurden der Wasserversorgung zusätzlich TEUR 4.000 an bestehenden Einlagen der Stadt Ingolstadt als Eigenkapital zugeordnet.

Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12% für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18% für die restlichen Sparten verzinst.

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Personalkosten	16.604	17.141	16.675	18.183	18.365	18.965	19.928
davon Pensionsrückstellungen	217	88	229	260	88	88	349
davon Beihilfen	307	85	151	150	80	80	178
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	264	278	269	279	279	280	279
Kosten pro Vollzeitäquivalente	63	62	62	65	66	68	71
Kosten pro Vollzeitäquivalente ohne Einfluss von Pensionen und Beihilfen	61	61	61	64	65	67	70

Für das aktuelle Geschäftsjahr wurden 278 Vollzeitäquivalente geplant. Am Ende des Jahres werden durchschnittlich 269 davon besetzt sein. Eine Stelle mit KW-Vermerk wird am zum Jahresende eingezogen. Außerdem findet keine Nachbesetzung der Fachbereichsleiterstelle im Bereich Mess- und Regeltechnik statt. Im Ge-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

gensatz dazu wird ein Mitarbeiter für die Beratung von Dritten zur neuen Datenschutzgrundverordnung eingestellt. Zudem wird eine Vollzeitäquivalente für die Aufgabenübertragung für die Reinigung von Liegenschaften und der Parkplätze des Sportzentrums geplant. Den zusätzlichen VZÄ stehen Erlöse entgegen, aus diesem Grund erfolgt deren Schaffung kostenneutral. Des Weiteren wurde eine Stelle aus dem Bereich Fuhrpark, die bisher nicht mit Kosten und VZÄ geplant wurde, in den Tiefbautrupps verschoben und dort geplant. Mit Fertigstellung des neuen Labors wurde eine Vollzeitäquivalente für die Umsatzsteigerung in der Mikrobiologie angesetzt.

Die Berechnung der Personalkosten basiert auf den durchschnittlich gezahlten Gehältern der Monate Januar bis März 2019. Dabei wurde die Tarifsteigerung in Höhe von 3,09 % zum April 2019 berücksichtigt. Zudem wurde die tatsächliche Überleitung in den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) die zum 01.01.2020 stattfindet in die Berechnung mit einbezogen. Hierbei wird jeder Mitarbeiter in die nächst höhere Stufe seiner Entgeltgruppe des TV-Vs übergeleitet. Die Tarifsteigerungen wurden wie folgt berücksichtigt:

2019/20 = 1,06 %,

2020/21 = 2,5 %,

2021/22 = 2,5 %,

2022/23 = 2,5 %.

Die Kompensation durch die Mehrbelastung aus den Personalkosten durch die Umstellung auf den TV-V erfolgt teilweise durch den Wegfall der bisher gewährten Brotzeitpause und des übertariflichen Zusatzurlaubs. Eine Realisierung dieses Effekts wird durch die Einsparung von zwei Vollzeitäquivalenten dargestellt. Die Einsparung erfolgt zum einen wie bereits oben erwähnt im Bereich Mess- und Regeltechnik, zum anderen im Bereich Wasserwirtschaft im Jahr 2021/22.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das in den Gutachten zum Jahresabschluss enthaltene Jahr 2018/19 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwendungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 18.183.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Aufwendungen für EDV	833	883	1.022	940	950	960	947
Beiträge, Gebühren und Abgaben	480	519	535	540	541	544	544
Fort- und Weiterbildung	172	262	241	225	223	220	212
Geschäftsbesorgung	1.107	1.099	1.150	1.206	1.135	1.144	1.152
Konzessionsabgabe und Straßenbenutzungsentgelt	2.428	2.788	2.828	2.844	2.867	2.891	2.914
Mieten und Pachten	1.226	1.217	1.382	1.387	1.386	1.320	1.320
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	174	220	223	248	184	199	175
Unternehmenskommunikation	217	220	171	199	227	183	177
Verwaltungsratsvergütungen	48	50	50	50	50	50	50
Sonstiges	284	272	293	273	274	270	271
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	6.969	7.530	7.895	7.912	7.837	7.781	7.762

Die **Aufwendungen für EDV** beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware. Entsprechend der zunehmenden Digitalisierung ist hier mit steigenden Kosten zu rechnen. Ausgaben für die IT-Sicherheit der Pumpwerke sorgen im Wesentlichen für den deutlich höheren Betrag in der Prognose.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien und Verbandsbeiträge zusammen. Die Erhöhung zur Vorjahresplanung ist auf steigende Gebühren für Parkgenehmigungen und Versicherungen zurückzuführen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 225 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 806 EUR oder 1,2% ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.791 erwarten.

Neben der anfallenden Standplatzmiete der Alttextilsammlung (TEUR 10), der Miete für die Zwischenlagerfläche für Erdaushub (TEUR 72) und des Wertstoffhofs in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 41), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 194) sowie der Bürocontainermiete (TEUR 21) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 1.044 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten**. Mit Fertigstellung der zusätzlichen Büroflächen in der Hindemithstraße sind ab 2021/22 um TEUR 66 geringere Mietaufwendungen zu erwarten.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 30 für die Innenrevision, TEUR 62 für Rechtsberatungen und TEUR 28 für die Umsetzung des Qualitätsmanagements. Im Planungsjahr sind TEUR 20 für die Durchführung der Mitarbeiterbefragung und TEUR 18 für die Umsetzung des Paragraphen 2b Umsatzsteuergesetz veranschlagt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant

Projekte	Prognose	W-Plan	MiFri-Plan	MiFri-Plan	MiFri-Plan
	2017/18 in T€	2019/20 in T€	2020/21 in T€	2021/22 in T€	2022/23 in T€
Umweltbildung, Landesgartenschau, Erklärfilme	20	50	50	30	30
Außenauftritt Unternehmen/Internet	20	15	60	20	20
Intranet	12	12	15	15	15
Werbemittel	15	15	15	15	15
Ingolstadt informiert, Radio, Presse	57	56	57	57	56
Tag der offenen Tür, Veranstaltungen	15	25	15	15	15
Sonstiges	32	26	15	31	26
Öffentlichkeitsarbeit gesamt	171	199	227	183	177

In der Planung sind Aufwendungen für die Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 im Zusammenhang mit der Umweltbildung angesetzt. 2020/21 soll unser Internetauftritt an die gesetzlichen Vorschriften und aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Sonstiges** insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung von TEUR 45, Aufwendungen für Personalbeschaffung von TEUR 36, Büromaterial von TEUR 58 und Reisekosten von TEUR 59. Als Mietkosten für Multifunktionsgeräte und Drucker sind jährlich TEUR 15 berücksichtigt.

Trotz des leicht steigenden Zinsniveaus stellen sich die Kreditzinsen im Planungsjahr 2019/20 mit TEUR 2.262 niedriger dar als in der Vorjahresplanung. Insbesondere durch die zusätzliche Kapitaleinlage der Stadt Ingolstadt in 2018/19 und 19/20 für das Sportbad in Höhe von 15,5 Mio. EUR wird das Kreditvolumen im Planungsjahr von 120.924 Mio. EUR deutlich unter der Vorjahresplanung erwartet.

Bei der Neukreditaufnahme in den Folgejahren werden leicht steigende Zinsen angenommen. Der Anteil der kurzfristigen Kreditfinanzierungen soll dabei von 40% im Planjahr auf 20% in 2022/23 reduziert werden, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten. Die Verzinsung für Gebührenüberschüs-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

se entwickelt sich im Wesentlichen entsprechend der Höhe der Gebührenüberdeckungen. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2017/18 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 2.480 und ist um TEUR 155 niedriger als im Vorjahr kalkuliert.

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Kreditzinsen	1.880	2.262	1.951	2.262	2.597	2.784	3.193
durchschnittliches Kreditvolumen	115.140	129.733	117.617	120.924	129.635	138.931	144.746
davon kurzfristig	38%	40%	40%	40%	30%	25%	20%
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	1,6%	1,7%	1,7%	1,9%	2,0%	2,0%	2,2%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	100	103	116	96	74	55	31
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	130	136	131	132	133	134	135
Abzüglich Zinsertrag	-11	-10	-15	-10	-10	-10	-10
Zinsbelastung	2.099	2.491	2.183	2.480	2.794	2.963	3.349

Das **Beteiligungsergebnis** der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. Da der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeit und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2019/20 weist im Vergleich zu den Prognosewerten für das laufende Geschäftsjahr 2018/19 eine um rd. 2,4 Mio. EUR höhere Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 7,7 Mio. EUR aus.

Im Bereich Energieversorgung enthält das laufende Jahr 2018/19 im Vergleich zum Planjahr um rd. 2 Mio. EUR höhere periodenfremde Erlöse. Bei den Freizeitanlagen wirken sich die Zinslasten für die Attraktivierungsmaßnahmen in der Donautherme Wonnemar ergebnisbelastend aus. Die nicht gedeckten Kosten des ÖPNV steigen investitionsbedingt an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Einlagen, die die Stadt für den Bereich Freizeit, Verkehr und Telekommunikation an die INKB geleistet hat und der sonstigen Aufwendungen für die Beteiligungen, ergibt sich in 2019/20 ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 7.596. Bei Verwendung der vollständigen Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechenden Einheiten der INKB und einer Rücklagenauflösung von TEUR 730 wird eine Ausgleichzahlung aus dem städtischen Haushalt 2021 von TEUR 5.913 für das Wirtschaftsjahr 2019/20 an INKB erforderlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.2.Gebührenhaushalt Wasserversorgung

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Erlöse Trinkwasser	10.634	13.243	13.429	13.552	13.733	13.887	14.043
Erlöse periodenfremd	21	0	440	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	213	164	179	164	164	164	164
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	759	717	727	707	564	515	461
Erlöse Laborleistungen	749	750	800	849	865	980	980
sonstige Umsatzerlöse	730	1.151	1.323	1.328	1.349	1.398	1.426
Umsatzerlöse gesamt	13.106	16.025	16.898	16.600	16.675	16.944	17.074
Aktivierete Eigenleistungen	43	41	41	42	43	45	45
sonst. betriebl. Erträge	58	0	69	38	38	38	38
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	11	0	0	-483	-1.003	-759	-552
Betriebsleistung	13.218	16.066	17.008	16.197	15.753	16.268	16.605
Energiekosten	868	756	771	751	721	711	711
Betriebsführung SWI Netze	1.294	1.300	1.323	1.331	1.339	1.347	1.354
Instandhaltung Wasserwerke	221	259	321	373	169	169	169
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.263	2.193	2.256	2.338	2.338	2.418	2.445
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.095	1.737	1.588	1.789	1.799	1.804	1.818
Sonstige Betriebskosten	367	381	467	389	388	388	389
Materialaufwand gesamt	5.108	6.626	6.726	6.971	6.754	6.837	6.886
Personalkosten	1.259	1.439	1.484	1.680	1.738	1.788	1.847
Abschreibungen	2.172	2.257	2.162	2.216	2.238	2.463	2.539
Konzessionsabgabe	1.375	1.735	1.775	1.791	1.814	1.838	1.861
Abrechnung und Inkassoleistungen	136	148	148	150	151	153	154
Übrige betriebliche Aufwendungen	325	381	359	344	339	345	340
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	0	0	1	1	0	0
Zinsbelastung	387	435	363	447	553	623	726
Sonstige Steuern	19	19	19	17	17	17	17
Interne Leistungsverrechnung	105	60	182	182	174	194	186
Umlagen Verwaltung	1.098	1.229	1.179	1.238	1.208	1.244	1.283
Betriebsaufwand	11.984	14.329	14.397	15.037	14.987	15.502	15.839
Betriebsergebnis	1.234	1.737	2.611	1.160	766	766	766
Ertragssteuern	-100	-525	-783	-348	-230	-230	-230
Jahresergebnis	1.134	1.212	1.828	812	536	536	536
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-1.466	-1.654	-233	483	1.461	2.207	2.754

Entwicklung der Wasserabgabe

	Ist 2017/18	W-Plan 2018/19	Prognose 2018/19	W-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23
Gesamt	10.466	10.336	10.585	10.602	10.726	10.843	10.967
- Trinkwasser in Tm ³	9.469	9.529	9.678	9.794	9.918	10.035	10.154
- Betriebswasser Industrie in Tm ³	997	807	907	808	808	808	813
Trinkwasserförderung	10.919	10.708	11.160	11.294	11.437	11.572	11.709

In der Prognose (TEUR 1.828) sowie im Planjahr (TEUR 812) wird ein positives **Ergebnis der Wasserversorgung** über der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 536 erwartet. Die bestehende Unterdeckung aus den vergangenen Jahren wird damit

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ausgeglichen. Zum Geschäftsjahresende 2019/20 kann sogar eine Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 483 gebildet werden. Die Eigenkapitalverzinsung der Vorjahre wird damit nachgeholt.

Die **Betriebsleistung** steigt ab der Prognose entsprechend der Gebührenerhöhung an. Steigende Abgabemengen im Trinkwasser aufgrund des Bevölkerungswachstums in Ingolstadt wurden ebenfalls mit 4% entsprechend den Wasserabgabemengen in der Prognose sowie 1,5% in den Folgejahren berücksichtigt. Dadurch ergeben sich im Planungsjahr Trinkwassererlöse von TEUR 13.552.

Die Anpassung der genehmigten Fördermenge an den zu erwartenden Bedarf der Bürger wird mit den Fachbehörden erarbeitet. Ein entsprechender Brunnenneubau ist als Maßnahme in der Investitionsplanung aufgenommen.

Die **Betriebswassererlöse** bleiben im Planungsjahr und in den Folgejahren aufgrund der Errichtung einer Aufbereitungsanlage in einem Industrieunternehmen mit TEUR 164 auf konstant niedrigerem Niveau als in den Vorjahren.

Die fortlaufende Minderung der **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** seit 2015/16 beruht auf vollständig aufgelösten Ertragszuschüssen, die mit einem höheren Satz als aktuell zu passivierende Ertragszuschüsse aufgelöst wurden.

Bei den **Laborleistungen** wird in der Prognose auf Basis der Halbjahreswerte mit TEUR 800, im Planungsjahr 2019/20 aufgrund einer geplanten Preiserhöhung zum 01.01.2020 mit Erlösen von TEUR 849 gerechnet. Die Inbetriebnahme des Laborneubaus in 2021/22 ermöglicht eine weitere Umsatzsteigerung im Bereich der Mikrobiologie, sodass die Umsatzerlöse TEUR 980 erreichen.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 1.328 enthalten insbesondere die Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 733 sowie die Trinkwassererlöse aus der Gemeinde Bergheim mit TEUR 83.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Durch die Eingliederung des Tiefbautrupps im Bereich Wasserversorgung, werden dessen Erlöse von TEUR 485 ab der Prognose mit leicht steigender Tendenz unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesen. Für den Tiefbautrupp wird über den Planungszeitraum jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der **Betriebsaufwand** steigt in 2019/20 im Vergleich zur Prognose um TEUR 640 auf TEUR 15.037 an und wird ab 2021/22, größtenteils bedingt durch die Abschreibungen und die Zinsbelastung des Laborneubaus, noch weiter ansteigen.

Die **Instandhaltungskosten in den Wasserwerken** steigen in der Prognose um TEUR 62 auf TEUR 321. Dies liegt hauptsächlich an der Erneuerung der Brunnen 1+2 im Wasserwerk IV mit TEUR 30 sowie zusätzlichen Materialaufwendungen. Eine weitere Umsetzung des Energieeffizienzprogrammes wird noch in diesem Jahr mit TEUR 105 ausgeführt sowie weiteren TEUR 180 im Planungsjahr.

Eine relevante Einsparung bei den Energiekosten wird erst ab 2020/21 spürbar werden, was sich allerdings durch die Mengensteigerung und die zu erwartenden Preiserhöhungen nicht direkt in den Energiekosten widerspiegelt.

Die Kosten für die **Instandhaltung der Versorgungsleitungen** werden in der Prognose bei TEUR 2.256 liegen. Ab dem Planungsjahr wird mit höheren Aufwendungen von TEUR 2.338 gerechnet. Darin enthalten sind jeweils Sanierungsmaßnahmen, die mit TEUR 1.349 über die Jahre nur leicht steigen (2022/23 TEUR 1.399), sowie Rohrbrüche mit TEUR 989, für die entsprechend der Tendenz der letzten Jahre bis zum Jahr 2022/23 mit einem größeren Anstieg bis auf TEUR 1.046 gerechnet wird.

Der Aufwand für die **Hausanschlussleitungen** geht in der Prognose auf TEUR 1.588 zurück, da sich Projekte im öffentlichen Bereich auf das nächste Jahr verschieben. Im Planungsjahr erhöhen sich die Aufwendungen auf TEUR 1.789. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlös-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt TEUR 732. Für die kommenden Jahre wird mit weiter leicht steigenden Kosten der Hausanschlüsse gerechnet.

Die **sonstigen Betriebskosten** bleiben über den gesamten Planungszeitraum weitgehend konstant und enthalten im Planungsjahr hauptsächlich Laboraufwendungen von TEUR 278, die sich insbesondere aus Fremdleistungen für Probevergaben, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen zusammensetzen.

In der Wasserversorgung werden zur Planung 2019/20 23 Vollzeitäquivalente (VZÄ) berücksichtigt. Diese verändern sich aufgrund der temporären Übernahme eines Auszubildenden und der zusätzlichen Besetzung im Labor ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung des Laborneubaus im Jahr 2021 auf 24 VZÄ. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde der Tiefbautrupp, der in erster Linie Rohrbrüche bearbeitet, mit 3 VZÄ in der Prognose und mit 5 VZÄ im Planjahr in die Wasserversorgung umgegliedert. Daraus ergeben sich **Personalkosten**erhöhungen ebenso wie aus den tariflichen (2,5%) und den Stufen-Steigerungen. Den Personalsteigerungen im Labor und im Tiefbautrupp stehen zusätzliche Umsätze gegenüber.

Die **Abschreibungen** werden, mit Ausnahme für den bis Ende 2007 zugegangenen Anlagenbestand der Wasserversorgung, der weiter degressiv abgeschrieben wird, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Sie entsprechen grundsätzlich den kalkulatorischen Abschreibungen in der Gebührenkalkulation. Die vereinnahmten Kapitalzuschüsse werden ebenfalls linear aufgelöst und von den Abschreibungen in Abzug gebracht. Der Neubau des Labors mit einer Investitionssumme von 4,2 Mio. Euro ist ab dem Planungsjahr 2020/21 mit TEUR 19 und in den folgenden Jahren mit jeweils TEUR 177 in den Abschreibungen enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die umsatzabhängige Konzessionsabgabe der Wasserversorgung steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.791.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen erreichen im kommenden Jahr TEUR 344. Der Anteil an den Kosten für die Lagerung des Aushubmaterials der Rohrbrüche auf der Max Immelmann Kaserne beträgt ab dem Prognosejahr TEUR 33. Weiterhin enthält diese Kostenposition Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 50, TEUR 17 für Grünpflege sowie den vom Bereich Wasser zu tragenden Anteil an der Personalverwaltung mit TEUR 22. Für EDV-Wartung und Programmierung werden jährlich TEUR 52 angesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Schmutzwassergebühren	13.175	12.760	12.386	12.271	12.431	12.591	12.751
Schmutzwassergebühren periodenfremd	-159	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.259	4.423	4.386	4.369	4.351	4.334	4.316
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	-208	0	0	0	0	0	0
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.246	2.267	2.260	2.225	2.218	2.237	2.244
sonstige Umsatzerlöse	114	99	99	114	114	114	115
Umsatzerlöse gesamt	19.427	19.549	19.131	18.979	19.114	19.276	19.426
Aktivierete Eigenleistungen	624	515	515	530	549	563	577
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.163	1.142	1.131	1.165	1.202	1.224	1.245
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.222	1.443	1.396	1.436	1.439	1.443	1.466
sonstige betriebliche Erträge	68	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	2.453	2.585	2.527	2.601	2.641	2.667	2.711
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-1.012	1.004	639	959	1.294	1.283	597
Betriebsleistung	21.492	23.653	22.812	23.069	23.598	23.789	23.311
Energiekosten	176	202	216	214	214	214	214
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.233	4.705	4.873	4.606	4.732	4.815	4.815
Instandhaltung Kanal	1.325	2.048	1.372	1.321	1.347	1.352	1.312
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranl.)	163	157	194	179	181	183	181
Materialaufwand gesamt	5.897	7.112	6.655	6.320	6.474	6.564	6.522
Personalkosten	2.644	2.809	2.655	2.946	2.994	3.077	3.184
Abschreibungen	7.356	7.551	7.618	7.645	7.793	7.677	7.778
davon Zentralkläranlage	1.673	1.730	1.629	1.543	1.567	1.352	1.352
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	219	237	237	239	242	244	246
Übrige betriebliche Aufwendungen	622	668	741	679	683	687	692
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	2	2	1	1	1	0	0
Zinsbelastung	1.486	1.758	1.572	1.743	1.900	1.963	2.212
Interne Leistungsverrechnung	247	395	272	297	334	336	341
Umlagen Verwaltung	1.864	1.941	1.880	2.018	1.994	2.058	2.131
Betriebsaufwand	21.390	23.526	22.684	22.941	23.468	23.659	24.159
Betriebsergebnis	102	127	128	128	130	130	-848
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	4.494	3.021	3.945	3.066	1.832	585	-978

Mengendaten

	Ist 2017/18	W-Plan 2018/19	Prognose 2018/19	W-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23
Schmutzwasser Tm ³	7.689	7.840	7.680	7.680	7.780	7.880	7.980
Schmutzwasser Tm ³ periodenf.	-94	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.219	7.250	7.190	7.161	7.133	7.104	7.076
Niederschlagswasserflächen privat Tm ² periodenf.	-352	0	0	0	0	0	0

Im Kalkulationszeitraum bis 2021/22 weist die Entwässerung die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Zum Ende des Planungsjahres 2019/20 beträgt die Überdeckung der Gebühren TEUR 3.066. Die geringeren Schmutzwassermengen sowie die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

zum 01.10.2018 erfolgte Anpassung der Gebühren führen nahezu zur Auflösung der Überschüsse zum Ende des Planungszeitraums.

Für das Wirtschaftsplanjahr betragen die Schmutzwassergebühren TEUR 12.271. Der Rückgang im Vergleich zur letztjährigen Planung lässt sich u.a. durch die geringen Mengen erklären. Diese Reduzierung der Schmutzwassermengen ist auf die kleineren Verbraucher (d.h. Verbrauch unter 20.000 m³) zurückzuführen. Die Mengen sind an die Vorjahres Ist-Werte angepasst. In der Planung ist weiterhin der Effekt der Einsparungen der Industrie durch eigene Aufbereitungsanlagen enthalten. Der Mengentrückgang wird aber bis zum Ende des Planungszeitraums durch das allgemeine Bevölkerungswachstum nahezu wieder aufgeholt. Auch die Reduzierung der Schmutzwassergebühr um 0,08 Euro auf 1,60 EUR/m³ ist ein Faktor für den Rückgang der Erlöse. Die Schmutzwassergebühren enthalten zudem Erlöse für die Bauwasserhaltungen, die in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung mit TEUR 175 gleichbleibend angesetzt werden. Die Erlöse aus dem Starkverschmutzerzuschlag wurden ab dem Jahr 2019/20 nicht mehr berücksichtigt. Der Zuschlag soll ab dem Wirtschaftsplanjahr nicht mehr berechnet werden, da das hier abgeführte Abwasser der Aufbereitung in der Zentralkläranlage nicht schadet, sondern eher einen positiven Einfluss hat. Mit den privaten Niederschlagswasserflächen werden Erlöse in Höhe von TEUR 4.369 erzielt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus der Weiterverrechnung der Baugrunderkundungen mit TEUR 12, dem Projekt Starkregenmanagement mit TEUR 15 sowie der Errichtung der 2. Revisionsschächte mit TEUR 80 zusammen.

Damit ergeben sich insgesamt **Umsatzerlöse** von TEUR 18.979 im Planjahr, die in den Folgejahren leicht ansteigen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 530 und steigen im Verlauf der Jahre aufgrund der allgemeinen Personalkostensteigerung an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Auflösung des Investitionszuschusses der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an.

Analog der gesamten Betriebsaufwandsentwicklung steigen auch die von der Stadt Ingolstadt zu erstattenden anteiligen Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) auf TEUR 1.436 an.

Unter der Berücksichtigung des Abbaus der **Gebührenüberschüsse** (TEUR 959) errechnet sich eine **Betriebsleistung** von TEUR 23.069 für das Jahr 2019/20.

Der **Materialaufwand** der Entwässerung beläuft sich im Jahr 2019/20 auf TEUR 6.320.

Die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) in Höhe von TEUR 4.606 stellt dabei den größten Kostenblock dar. Die Werte wurden aus der Wirtschaftsplanung 2018/19 der ZKA übernommen. Die Instandhaltung der Kanäle wird Mittel in Höhe von TEUR 1.321 binden. Der Betrag umfasst u.a. Aufwendungen für die laufende Sanierung der Pumpwerke mit TEUR 150, Kanalreparaturen und -sanierungen in Höhe von TEUR 210, laufende Instandhaltung mit TEUR 300, TEUR 221 für TV-Befahrungen, für die Errichtung der 2. Revisionsschächte TEUR 80 sowie TEUR 130 für die Untersuchung der Grundstücksanschlüsse.

Die **sonstigen Betriebskosten** umfassen insbesondere den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 91) und die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 34).

Mit 41 Vollzeitkräften ist der **Personaleinsatz** in der Entwässerung über den gesamten Planungszeitraum gleichbleibend. Die entsprechenden Kosten steigen aufgrund der jährlichen Tarifsteigerungen, sowie in 2020 durch die Stufenerhöhung im Zusammenhang mit der vollständigen Überleitung in den TV-V. In der Prognose werden

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

durchschnittlich zwei Vollzeitäquivalente weniger beschäftigt, wodurch die Personalaufwendungen deutlich geringer sind als im Planjahr.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung betragen im Planungsjahr 2019/20 TEUR 7.645. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA hingegen sinken im Jahr 2021/22 um TEUR 215. Die Werte der ZKA stammen aus der finalen Wirtschaftsplanung 2018/19 und wurden mit unserem Anteil von 80,3% übernommen.

Die Straßenbenutzungsgebühr von TEUR 1.053 bleibt über die Planung hinweg konstant. Die Aufwendungen für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 239 im Planungsjahr steigen im weiteren Verlauf minimal an. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen EDV-Aufwendungen von TEUR 248, Mieten von TEUR 220, davon TEUR 93 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 37.

Der **Zinsaufwand** der Entwässerung beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr auf TEUR 1.743. Im Verlauf des Planungszeitraums erhöht sich der Aufwand entsprechend dem Anstieg des Anlagevermögens und einem erwarteten leichten Zinsanstieg stetig.

Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt im Planungsjahr TEUR 297. Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 221 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 397 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Aufgabenerfüllungen der Entwässerung mit TEUR 321 aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Abfallbeseitigungsgebühren	11.420	11.834	12.057	12.241	12.413	12.589	12.770
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	424		0	0	0	0	0
Papiererlöse	1.128	1.035	1.028	1.131	1.107	1.064	1.064
Erlöse DSD	294	269	286	416	416	416	416
Erlöse aus ProbM, SperrM u.RecyHöfe	182	120	269	252	252	252	251
sonstige Umsatzerlöse	205	242	195	209	209	210	194
Umsatzerlöse gesamt	13.653	13.500	13.835	14.249	14.397	14.531	14.695
Aktivierte Eigenleistungen	2	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	39	0	0	0	0	0	0
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	332	382	456	248	276	363	0
Betriebsleistung	14.026	13.882	14.291	14.497	14.673	14.894	14.695
Entsorgungskosten Restmüll	1.780	1.853	1.818	1.829	1.834	1.838	1.841
Entsorgungskosten Biomüll	1.929	1.813	1.862	1.796	1.788	1.783	1.774
Entsorgungskosten DSD	24	26	26	26	26	26	26
Entsorgungskosten aus ProbM, SperrM, RecyHöfe	1.212	866	1.018	983	983	983	983
Logistikkosten Papier	181	180	187	184	184	184	184
sonstige Betriebskosten	214	188	300	295	316	317	304
Materialaufwand gesamt	5.340	4.926	5.211	5.113	5.131	5.131	5.112
Personalkosten	4.081	3.996	4.184	4.236	4.277	4.413	4.624
Abschreibungen	209	344	362	390	444	354	363
Abrechnung und Inkassoleistungen	124	134	134	135	137	138	139
Übrige betriebliche Aufwendungen	392	353	403	408	406	407	408
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	5	5	4	4	4	4
Zinsergebnis	68	81	75	79	90	94	99
Müllfahrzeuge	1.066	1.044	1.048	1.105	1.123	1.188	1.237
Personal Fuhrpark	1.071	1.080	1.046	1.087	1.109	1.143	1.186
aus Sonstigen Fahrzeugen/Std.-Leistungen	256	300	180	190	218	221	234
Interne Leistungsverrechnung	2.393	2.424	2.274	2.382	2.450	2.552	2.657
Umlagen Verwaltung	1.412	1.616	1.641	1.747	1.730	1.806	1.867
Betriebsaufwand	14.024	13.879	14.289	14.494	14.669	14.899	15.273
Betriebsergebnis	2	3	2	3	4	-5	-578
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	1.287	737	851	619	356	-10	-593

Mengendaten

	Ist 2017/18	W-Plan 2018/19	Prognose 2018/19	W-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.812.549	5.044.162	5.143.151	5.226.759	5.302.601	5.379.561	5.457.780
Restmüllmengen in to	17.416	17.750	17.350	17.450	17.500	17.550	17.600
Biomüllbehältervolumen in Liter	5.056.430	4.954.418	5.205.942	5.231.650	5.231.650	5.231.650	5.231.650
Biomüllmengen in to	12.882	12.500	12.850	12.850	12.850	12.850	12.850
Papierbehältervolumen in Liter	8.672.487	8.730.529	8.897.408	8.982.271	9.117.747	9.255.241	9.394.070
Papiermengen in to	9.010	9.250	9.050	9.200	9.200	9.250	9.250

Mit der Gebührenvoraus kalkulation zum 01.10.2018 wurden die Gebührensätze der Abfallwirtschaft konstant gehalten, was zum einem weiteren Abbau des Gebührenüberschusses nach Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG führt. Die Abfallwirtschaft weist im Geschäftsjahr 2018/19 und den Planjahren bis 2020/21 die Eigenkapitalverzinsung als Jahresergebnis aus. Am Ende des Kalkulationszeitraums ist die Gebührenüberde-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ckung vollständig abgebaut, was sich im negativen Jahresergebnis von TEUR 5 niederschlägt.

Die Abfallbeseitigungsgebühren im Planjahr 2019/20 von TEUR 12.241 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen. Diese Erlöse werden auch in den Folgejahren angenommen. Generell wurde ein Basiswachstum von je 1,5% pro Jahr entsprechend dem Bevölkerungswachstum einkalkuliert.

Ab dem 01.01.2020 steigt der Tonnenpreis für Papier, die Papiererlöse erhöhen sich demzufolge im Geschäftsjahr 2019/20 um ca. 8 Prozent. Für die Folgejahre wird ab dem 01.01.2021 von einem moderaten Preisniveau des Papiermüllpreises ausgegangen. Durch eine Veränderung in der Abholstrategie soll Papiermenge dazu gewonnen werden. Unter den Erlösen aus DSD (TEUR 416) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen des neuen Verpackungsgesetzes, die Erlöse für PPK um TEUR 110 steigen werden.

Die Erlöse aus den Recyclinghöfen, Problemmüll, Sperrmüll und Wilden Ablagerungen werden über die Jahre als konstant geplant. Seit dem 01.05.2018 hat die INKB die Optierung zur direkten Entsorgung einiger Elektroschrottklassen. Dies hat zu einem dauerhaften Anstieg der Erlöse gegenüber 2017/18 geführt.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten insbesondere die Sonderentleerungen für Mülltonnen, die Sammlung von Alttextilien, Erlöse aus zusätzlichen Papiertonnen und der Kostenerstattung des Umweltamtes. Sie liegen mit TEUR 209 auf dem Vorjahresniveau.

Zur Kostendeckung in den Planjahren 2018/19 bis 2020/21 wurde eine Auflösung der Gebührenüberschüsse angesetzt. Im Planjahr 2021/22 wird der verbleibende Gebührenüberschuss von TEUR 363 aufgelöst und somit im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG der Gebührenüberschuss komplett abgebaut.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter Einbeziehung der Gebührenüberschüsse ergibt sich damit eine **Betriebsleistung** von TEUR 14.497 im Planjahr 2019/20, die mittelfristig auf TEUR 14.695 ansteigt.

Die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll steigen mit der zu entsorgenden Restmüllmenge. Die Entsorgungsgebühren werden über die Jahre konstant mit 95€/t geplant. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt. Somit liegen die **Entsorgungskosten für Restmüll** insgesamt im Planjahr mit TEUR 1.829 konstant auf Vorjahresniveau.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind nahezu konstant. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger kostenlos zur Verfügung stehen, werden für 2019/20 mit TEUR 200 angesetzt und liegen somit TEUR 70 unter der Prognose von 2018/19. Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2019/20 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.113, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2019/20 werden die Personalkosten mit den tariflichen Steigerungen und mit konstant 67 VZÄ berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** betragen im Planungsjahr 2019/20 TEUR 390. Der Hallenneubau in Fort Hartmann führt zu einer Erhöhung der Abschreibungen ab dem Geschäftsjahr 2020/21.

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. Die steigenden Kosten der Müllfahrzeuge lassen sich auf die geplanten Neuanschaffungen zurückführen.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung steigen wie in den anderen Bereichen während dem Planungszeitraum an und entsprechen 30% des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 14.494 in 2019/20 für die Abfallwirtschaft.

III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Straßenreinigungsgebühren	1.428	1.441	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	14	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.442	1.441	1.447	1.447	1.447	1.447	1.447
Eigenanteil Stadt	153	152	155	157	161	164	173
sonstige betriebliche Erträge	102	111	33	137	111	120	137
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	255	263	188	294	272	284	310
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	-42	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.697	1.662	1.635	1.741	1.719	1.731	1.757
Materialaufwand	78	65	137	74	74	74	74
Personalkosten	764	812	662	815	827	853	895
Abschreibungen	9	10	9	11	13	9	48
Abrechnung und Inkassoleistungen	54	58	58	59	60	60	61
Übrige betriebliche Aufwendungen	47	80	85	87	87	89	89
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	0	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	11	4	6	6	6	7	23
Personal Fuhrpark	320	228	273	285	291	300	311
Leistungsverr. an Abfallwirtschaft	-113	-116	-116	-119	-123	-127	-130
Kehrmaschinen	250	270	264	256	263	265	269
Fahrzeuge	47	22	47	42	38	34	29
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	23	41	13	12	11	13	13
Interne Leistungsverrechnung	527	445	481	476	480	485	492
Umlagen Verwaltung	138	154	145	177	177	180	185
Betriebsaufwand	1.628	1.628	1.584	1.706	1.725	1.758	1.868
Betriebsergebnis	69	34	51	35	-6	-27	-111
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-92	-25	-43	-9	-15	-42	-154

Mengendaten

	Ist 2017/18	W-Plan 2018/19	Prognose 2018/19	W-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21	MiFri-Plan 2021/22	MiFri-Plan 2022/23
Straßenfrontmeter							
Reinigungsklasse I	238.392 lfm	238.323 lfm	241.945 lfm	241.945 lfm	241.945 lfm	241.945 lfm	241.945 lfm
Reinigungsklasse II	60.875 lfm	60.875 lfm	60.848 lfm	60.848 lfm	60.848 lfm	60.848 lfm	60.848 lfm
Reinigungsklasse II G	4.196 lfm	4.196 lfm	3.887 lfm	3.887 lfm	3.887 lfm	3.887 lfm	3.887 lfm
Reinigungsklasse IV G	7.299 lfm	7.299 lfm	7.267 lfm	7.267 lfm	7.267 lfm	7.267 lfm	7.267 lfm
Reinigungsklasse VI G	8.355 lfm	8.355 lfm	8.355 lfm	8.355 lfm	8.355 lfm	8.355 lfm	8.355 lfm

Trotz des Abbaus der Gebührenunterdeckung in der Prognose und im Planjahr schließt die Straßenreinigungsanstalt zum Ende des Kalkulationszeitraums mit einer Gebührenunterdeckung von TEUR 42 ab.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Straßenreinigungsgebühren von TEUR 1.447 sind im Vorjahresvergleich leicht angestiegen und wurden auf der Basis gleichbleibender Straßenreinigungsfrontmetern geplant.

Der zehnpromzentige Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters, die in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** dargestellt werden. Hierbei richtet sich die Prognose nach den bis dato tatsächlich erhaltenen Förderungen und drei weiteren geplanten Förderungen von Mitarbeitern. Ab der Planung werden alle Stellen der Straßenreinigungsarbeiter mit Förderungen geplant.

Die Besetzung von Stellen, mit vom Jobcenter geförderten Mitarbeitern, ist im Prognosejahr nur bedingt möglich, sodass Kosten für Zeitarbeiter in Höhe von TEUR 69 anfallen werden. In den Folgejahren sind Zeitarbeiter mit TEUR 20 berücksichtigt, unter der Voraussetzung alle Stellen besetzt zu haben. Die aktuell angestiegenen Preise für die Entsorgung von Straßenkehrriecht und Arbeitskleidung schlagen sich ebenfalls im **Materialaufwand** des Planjahres nieder.

In der Planung wird mit voller Besetzung der Stellen durch Straßenreinigungsmitarbeiter (16 VZÄ) gerechnet. Dementsprechend erhöht sich auch der **Personalaufwand** gegenüber der Prognose, da im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich nur durchschnittlich 14 Vollzeitkräfte beschäftigt werden konnten. Zudem ergibt sich aus Tarifsteigerungen und aus der Organisationsänderung durch die Trennung von Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, die eine Verschiebung von Verwaltungsanteilen bewirkt, eine Erhöhung der Kosten vom Vorjahr auf Prognose pro VZÄ um 5%.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 ist erstmalig die **Abschreibung** des neuen Betriebsgebäudes am ehemaligen Hallenbad Mitte mit TEUR 39 enthalten.

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Investitionen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **internen Leistungsverrechnung** wird das Fuhrpark Personal, die Leistungsverrechnung der Abfallwirtschaft, Kehrmaschinen sowie sonstige Fahrzeuge abgebildet. Der Aufwand für das Fuhrparkpersonal steigt aufgrund leicht höherer Personalaufwendungen. Die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für die Mülleimerentleerung steigt entsprechend der Tarifsteigerungen. Durch die stetige Erneuerung der Kehrmaschinen sind leicht steigende Aufwendungen zu erwarten. Die Fahrzeuge bleiben ab der Prognose auf gleichem Kostenniveau. In Leistungsverrechnungen von sonstigem Personal bzw. Fahrzeugen sind die Mitarbeiter aus anderen Bereichen der INKB sowie weitere Nutzfahrzeuge, wie Schmalspurfahrzeuge und Krankipper enthalten, die nur in geringem Umfang eingesetzt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Umsatzerlöse Dritte	53	65	69	66	66	66	66
sonst. betriebl. Erträge	94	0	6	6	6	6	6
Betriebsleistung	147	65	75	72	72	72	72
Materialaufwand	118	113	315	111	107	107	104
Personalkosten	3.341	3.470	3.271	3.695	3.657	3.815	4.116
Abschreibungen	155	290	175	216	269	371	300
Gebäude- und Grundstücksmieten	129	141	197	207	207	140	140
EDV-Leistungen	391	421	409	414	417	420	400
Werbekosten	166	146	116	135	173	128	124
Buchführungs- und Abschlusskosten	40	44	47	48	49	50	51
Rechts- und Beratungskosten	111	96	166	189	132	140	125
Fort- und Weiterbildung	59	100	93	76	76	74	66
Übrige betriebliche Aufwendungen	503	502	518	566	475	476	470
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	10	12	10	10	10	11	11
Zinsbelastung	68	94	71	75	98	125	129
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	204	208	159	155	158	162	166
Umlagen Verwaltung	-5.149	-5.573	-5.473	-5.826	-5.757	-5.948	-6.131
davon Wasserversorgung	-1.098	-1.229	-1.179	-1.238	-1.208	-1.244	-1.283
Entwässerung	-1.864	-1.941	-1.880	-2.018	-1.994	-2.058	-2.131
Abfallwirtschaft	-1.412	-1.616	-1.641	-1.747	-1.730	-1.806	-1.867
Straßenreinigungsanstalt	-138	-154	-145	-177	-177	-180	-185
Allgemeine Reinigung	-51	-49	-56	-56	-56	-57	-61
Winterdienst	-32	-39	-32	-41	-41	-42	-44
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Logistik&Vertrieb	-346	-385	-374	-385	-387	-396	-396
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-203	-160	-165	-165	-164	-165	-164
Betriebsaufwand	147	65	75	72	72	72	72
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2019/20 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung von Erträgen von TEUR 72 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 5.826, die über seit 2014 unveränderten Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden. Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2019/20 ein Anstieg von TEUR 161 (2,8 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Anstieg der Personalkosten um TEUR 108, den Rechts- und Beratungskosten um TEUR 97 und den Gebäudemieten um TEUR 68 resultiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 111 setzt sich im Wesentlichen aus dem Gebäudeunterhalt von TEUR 51, der Arbeitskleidung vor allem im Servicebereich von TEUR 15 und TEUR 30 für Zeitarbeiter zur Reinigung der Gebäude zusammen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Anstieg der **Personalkosten** vom laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 auf das Planjahr 2019/20 um TEUR 424 auf TEUR 3.695 liegt einerseits an der geplanten Vollbesetzung der genehmigten Stellen sowie an der tariflichen Steigerung und der Überleitung zum 01.01.2020 in die endgültige Entgeltgruppe. Für 2019/20 ist ein Personaleinsatz von 50 Vollzeitkräften zugrunde gelegt und Pensionsrückstellungen und Beihilfen mit TEUR 198 angesetzt.

Im Zuge der Umsetzung der digitalen Zeiterfassung als auch durch die Beschaffung von Software zur Verbesserung der Datenaufbereitung im Bereich Controlling belaufen sich die **Abschreibungen** im Jahr 2019/20 auf TEUR 216. Diesen Investitionen liegt eine Nutzungsdauer von drei Jahren zu Grunde, so dass die Abschreibung bereits ab dem Jahr 2022/23 zurückgeht. Die Umsetzung des geplanten Kunden-Online Portals ist für das Jahr 2020/21 geplant, sodass ab 2021/22 die Abschreibung wieder ansteigt.

Die **Gebäude- und Grundstücksmieten** steigen durch geplante Mieterhöhungen in der Hindemithstraße und zusätzliche Büroflächen in Containern.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung auf dem Niveau der Vorjahre mit einem Wert von TEUR 414 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt und der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen.

Im Planansatz von 2019/20 sind **Werbekosten** in Höhe von TEUR 135 enthalten, die insbesondere für die Gestaltung der Pumpwerke als Werbeflächen und Überarbeitung des Eingangsbereichs in der Hindemithstraße (TEUR 30), die Umweltbildung und die Teilnahme an der Landesgartenschau (TEUR 30) sowie für Veröffentlichungen (TEUR 50) verwendet werden.

Die **Rechts- und Beratungskosten** umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 30 für die Innenrevision, TEUR 39 für Rechtsberatungen und TEUR 28 für die Umsetzung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

des Qualitätsmanagements. Im Planungsjahr sind TEUR 20 für die Durchführung der Mitarbeiterbefragung und TEUR 18 für die Umsetzung des Paragraphen 2b Umsatzsteuergesetz vorgesehen.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 566 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen (TEUR 48), für Versicherungen (TEUR 63), für Personalbeschaffung und –abrechnung (TEUR 81), für den Einsatz von zwei Trainees (TEUR 81), für den betriebsärztlichen Dienst (TEUR 26), für das 15-jährige Jubiläum der Kommunalbetriebe und Veranstaltungen und Messen (TEUR 25), für Sitzungsgelder (TEUR 50) sowie für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 50) enthalten.

III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik)

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Umsatzerlöse Dritte	2.546	3.071	3.001	3.237	3.338	3.436	3.474
Aktiviere Eigenleistungen	6	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	16	19	54	12	12	12	12
Betriebsleistung	2.568	3.090	3.055	3.249	3.350	3.448	3.486
Instandhaltung Fuhrpark	707	652	685	661	661	661	661
Treibstoffkosten	579	594	690	726	740	755	770
Wareneinsatz Kantine	105	122	105	105	105	105	105
sonstiger Materialaufwand	126	130	106	105	105	104	103
Materialaufwand	1.517	1.498	1.586	1.597	1.611	1.625	1.639
Personalkosten	3.647	3.948	3.730	4.001	4.073	4.202	4.384
Abschreibungen	960	1.286	1.046	1.171	1.260	1.358	1.323
Gebäude- und Grundstückmieten	410	442	424	460	460	460	460
Kfz-Leasing	80	57	73	63	63	63	63
Versicherungsbeiträge	182	199	202	212	214	216	218
Übrige betriebliche Aufwendungen	259	276	347	293	294	296	297
Aufzinsung Pensions/Beihilferückstellungen	1	1	2	2	2	3	3
Zinsbelastung	63	100	79	110	126	129	135
Sonstige Steuern	25	28	29	32	32	32	32
Interne Leistungsverrechnung	-4.934	-5.107	-4.868	-5.065	-5.182	-5.347	-5.475
Umlagen Verwaltung	346	385	374	385	387	396	396
Betriebsaufwand	2.556	3.113	3.024	3.261	3.340	3.433	3.475
Betriebsergebnis	12	-23	31	-12	10	15	11
Ertragssteuern	-1	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	11	-23	31	-12	10	15	11

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Umsatzerlöse** Dritter beinhalten sowohl Fuhrparkleistungen (Planjahr: TEUR 2.830), die Werkstatteleistungen (Planjahr: TEUR 95) an die Stadt Ingolstadt sowie die Kantineerlöse (Planjahr: TEUR 312). Die angesetzten Leistungen für Fahrzeuge basieren auf den Entwicklungen der Vorjahre und wurden mit einer Preissteigerung alle zwei Jahre um zwei Prozent berücksichtigt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen (TEUR 5) und Versicherungsentschädigungen (TEUR 7) enthalten.

Der Anstieg der Instandhaltung des Fuhrparks in der Prognose 2018/19 begründet sich in den vermehrten Ausgaben für Ersatzteile, gleichzeitig fallen die Kosten für Fremdreparaturen auf TEUR 269, da mehr Reparaturen wieder selbst von der INKB durchgeführt werden. Ab dem Wirtschaftsjahr 2019/20 wird von einer voll besetzten Werkstatt ausgegangen, sodass sinken die Fremdreparaturen weiter auf TEUR 245 sinken.

Die Treibstoffkosten wurden mit einem Preis von 1,35 €/l im Wirtschaftsjahr 2018/19, 1,40 €/l im Wirtschaftsjahr 2019/20 und nachfolgend mit einer Inflationsrate von 2% jährlich angesetzt. Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch richtet sich nach den Vorjahren.

Im sonstigen **Materialaufwand** ist der Materialeinsatz der Werkstatt und Elektriker geplant.

In der Prognose sinken die **Personalkosten** auf TEUR 3.730, da nicht alle Stellen des Fuhrparks und der Werkstatt besetzt werden konnten. In der Planung wird allerdings mit einer vollen Besetzung mit 63 Vollzeitäquivalenten gerechnet, die um zwei Vollzeitäquivalente niedriger ist als in der Vorjahresplanung. Die Fachbereichsleiterstelle bei den Elektrikern wird vorerst nicht nachbesetzt. Außerdem wurde im Fuhrpark ein Vollzeitäquivalent weniger geplant.

Die hohen Investitionen im Fuhrpark in der Prognose und im Planungsjahr wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Leasingkosten** steigen im Wirtschaftsjahr 2018/19 kurz an, da hier noch Nachverrechnungen aus Fahrzeugrückgaben enthalten sind und pendeln sich in den Planjahren auf die aktuellen Leasingraten ein.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Parkgenehmigungen (TEUR 44), GEZ-Gebühren (TEUR 13), Fort- und Weiterbildungen (TEUR 35), KFZ-Miete (TEUR 49), Personalabrechnung (TEUR 69), EDV-Kosten (TEUR 80) sowie sonstige Verwaltungskosten (TEUR 58). Bei der KFZ-Miete werden Fahrzeuge nur kurzfristig angemietet, um Engpässe auszugleichen. In der Prognose sind hier Müllwägen mit TEUR 49 enthalten. In der Planung wird eine KFZ-Miete von TEUR 8 angesetzt.

Die **internen Leistungsverrechnungen** des Fuhrparks steigen aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der Tarifsteigerung bei den Personalkosten. Ein erhöhter Stundensatz ist auch ausschlaggebend für die steigenden Weiterverrechnungen der Werkstatt. Die interne Leistungsverrechnung der Kantine bleibt gleich. Im Gegensatz sinken die Weiterverrechnungen der Elektriker, aufgrund geringerer Personalkosten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.8.1 Aufgabenübertragungen der Reinigung

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Stadtreinigung							
Innenstadt	693	672	699	678	679	691	731
Bushaltestellen	184	170	180	173	171	174	187
Wildkrautbeseitigung	109	113	112	107	106	108	116
Ortsverbindungsstraßen	74	80	102	117	120	122	126
Omnibusbahnhof	28	29	32	32	32	32	34
WC Container Badeseen	11	12	18	18	18	18	18
Donauufer und Donaubühne	33	33	34	33	33	34	36
Zusatzreinigung	50	49	50	50	49	50	54
Liegenschaften	0	0	39	77	78	79	84
Sportzentren	0	0	13	25	25	25	27
Friedhöfe	60	64	64	58	59	60	62
Abfallentsorgung							
Verwertung Grünabfall Gartenamt	0	0	206	206	206	206	206
Entleerung Abfallbehälter Naherholungsgeb.	0	0	121	121	121	121	121
Entleerung Abfallbehälter städt. Friedhöfe	0	0	16	16	16	16	16
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	1.242	1.222	1.686	1.711	1.713	1.736	1.818
Betriebsleistung	1.242	1.222	1.686	1.711	1.713	1.736	1.818
Materialaufwand							
Interne Leistungsverrechnung	10	4	330	330	330	330	330
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Straßenreinigung</i>	773	798	840	866	858	870	939
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Fuhrpark</i>	221	188	234	240	245	252	262
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Abfallwirtschaft</i>	0	0	21	22	22	24	24
<i>Fahrzeugkosten</i>	238	232	261	253	258	260	263
Betriebsaufwand	1.242	1.222	1.686	1.711	1.713	1.736	1.818
Betriebsergebnis laufendes Jahr	0	0	0	0	0	0	0

Für die übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung wurden entsprechend dem Leistungsverzeichnis die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt. Zusätzliche Aufgaben für Liegenschaften und Sportzentren wurden auf Basis der aktuellen Anforderungen eingeplant. Die Beauftragung durch den Stadtrat ist noch nicht erfolgt.

Mit Beschluss vom 04.12.2018 hat der Stadtrat den Ingolstädter Kommunalbetrieben auch Aufgaben im Rahmen der Abfallentsorgung übertragen. Entsprechend der mit den jeweiligen Ämtern abgestimmten Kalkulationen werden die Kostenerstattungen aufgenommen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Insgesamt wird mit einer **Kostenerstattung** für Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.711 gerechnet, der sich in den Folgejahren entsprechend der kostendeckenden Verrechnungsgskosten erhöhen wird.

Der **Materialaufwand** enthält die Abfall- und Grüngut-Entsorgungsaufwendungen sowie die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen.

Für die Mitarbeiter der Straßenreinigung wurde ein Stundensatz von EUR 40 angesetzt, der auch Werkzeug, Kleingeräte, Entsorgungskosten, das Betriebsgebäude, Verwaltungskosten usw. enthält. Im Wirtschaftsjahr 2020/21 sinkt kurzzeitig der Stundensatz der Straßenreinigung, da Abschreibungen zurückgegangen sind.

Die Personalverrechnung des Fuhrparks mit EUR 48 pro Stunde steigt aufgrund der Tarifsteigerungen im Personalaufwand des Fuhrparks kontinuierlich an.

Auch die Aufwendungen für Kehrmaschinen steigen, da neue Anschaffungen getätigt werden und sich damit die Zinsaufwendungen und Abschreibungen erhöhen. Hinzu kommen tarifliche Steigerungen in der Werkstatt, die sich über einen höheren Werkstattverrechnungssatz auswirken. In 2019/20 sinken die Kosten einmalig, da die Abschreibung einer Kehrmaschine entfällt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.8.2 Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Reinigung							
INVG	55	56	56	57	58	58	58
Wochenmarkt	9	9	9	9	9	9	9
sonstige Reinigungsleistungen	58	120	121	124	127	131	135
Umsatzerlöse	122	185	186	190	194	198	202
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1	0	-1	0	0	1	0
Betriebsleistung	123	185	185	190	194	199	202
Materialaufwand	175	156	248	240	240	240	240
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten	573	574	583	603	604	625	667
Abschreibungen	38	37	35	28	18	16	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49	53	61	59	60	60	61
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	5	5	5	5	5	5
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	5	5	6	6	6	6	7
Interne Leistungsverrechnung	-751	-682	-762	-786	-776	-795	-870
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	0	1	0	1	1	1	1
Umlagen Verwaltung	51	49	56	56	56	57	61
Betriebsaufwand	141	193	228	207	209	210	213
Betriebsergebnis	-18	-8	-43	-17	-15	-11	-11

Die Umsatzerlöse für Aufträge der Stadtreinigung an städtische Töchter oder die Stadt Ingolstadt wurden auf Basis der Halbjahreswerte im Geschäftsjahr prognostiziert und mit leichten Preissteigerungen für die Folgejahre geplant. Insgesamt wird ein **Umsatz** von TEUR 190 im Planjahr erwartet.

Der **Materialaufwand** enthält Kosten für Straßenkehrriech und Arbeitskleidung eingeplant wurden. Es wurden auch Zeitarbeiter mit jährlich TEUR 200 berücksichtigt, um das vorhandene Personal bei den übertragenen Aufgaben zu unterstützen.

In den **Personalkosten** sind Tarifsteigerungen berücksichtigt. Die Abweichungen von den tariflichen Steigerungsraten in den Folgejahren sind auf Pensionsrückstellungen und Unterstützungen zurückzuführen.

In den Stundensatz der Straßenreiniger fließen alle Aufwendungen ein, sodass im Wirtschaftsjahr 2020/21 aufgrund sinkender Abschreibungen, die **interne Weiterverrechnung** geringer als in den anderen Planjahren ausfällt. Zudem reduzieren sich

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

die Kosten für die Elektrofahrzeuge, sodass die Allgemeine Reinigung dadurch weniger belastet wird.

Im negativen Ergebnis von TEUR 17 im Planjahr werden die Kosten der Reinigung der WC-Container im Klenzepark (TEUR 11), Kosten für Asylbewerber (TEUR 6) abgebildet.

III.9. Spartenergebnis Winterdienst

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Kostenerstattung durch Stadt Ingolstadt	1.240	1.319	1.131	1.332	1.314	1.337	1.360
sonstige betriebliche Erträge	40	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge Gesamt	1.280	1.319	1.131	1.332	1.314	1.337	1.360
Betriebsleistung	1.280	1.319	1.132	1.332	1.314	1.337	1.360
Streugut, Split und Blähschiefer	80	156	89	156	156	156	156
Personalgestellung Stadt	228	230	230	230	230	230	230
Einsatz und Vorhaltekosten Fremdfirmen	118	110	105	110	110	110	110
Ersatzteile / Reparaturen	31	41	39	47	47	47	45
Materialaufwand	457	537	463	543	543	543	541
Personalkosten	82	80	95	126	117	121	144
Abschreibungen	78	110	60	92	105	114	125
Mietaufwendungen	125	132	117	128	128	128	128
Übrige betriebliche Aufwendungen	20	17	21	22	22	22	22
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	9	12	10	13	15	16	18
Personal INKB	283	329	254	264	270	277	288
Fahrzeugkilometer	21	20	20	27	27	27	28
Fahrzeugstunden	80	75	71	68	71	73	74
Verr.-Sätze Überdeckung	92	-33	-12	7	-26	-27	-53
Interne Leistungsverrechnung	476	391	333	366	342	350	337
Umlagen Verwaltung	32	39	32	41	41	42	44
Betriebsaufwand	1.280	1.319	1.132	1.332	1.314	1.337	1.360
Betriebsergebnis laufendes Jahr	0	0	0	0	0	0	0

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst. In den Planjahren wird von einem durchschnittlichen Winter ausgegangen, der im Planjahr zu einer Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt von TEUR 1.332 führt. Auch mittelfristig wird eine Kostenerstattung auf diesem Niveau erwartet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Materialaufwand** wird entsprechend der Vorjahresplanung auf TEUR 543 angesetzt mit geringen Kostensteigerungen der Ersatzteile und Reparaturen.

Die **Personalkosten** steigen in den Planjahren an, da mehr Personalanteile im Winterdienst aufgrund der Neuaufstellung zwischen Bereich A und R geplant werden. Allerdings steigen wie in den anderen Bereichen auch die Kosten pro VZÄ an. Insbesondere wirken sich hier auch die höheren Pensions- und Beihilferückstellungen anteilig mit TEUR 37 aus.

In 2019/20 wird eine neue Soleanlage für den Winterdienst beschafft. In den **Ab-schreibungen** sind damit jährlich TEUR 25 zusätzlich enthalten.

Die **interne Leistungsverrechnung** wurde auf der Basis der vergangenen Winter mit einem geringeren Personalaufwand angesetzt. In der Position Verr.-Sätze Überdeckung werden die Ergebnisverrechnungen der Winterdienstfahrzeuge unter Einbeziehung der Nutzung der Fahrzeuge in den Sommermonaten verrechnet. Dies führt in der Prognose und mittelfristig zu einer Gutschrift für den Winterdienst. Im Planjahr werden TEUR 366 für interne Leistungen der INKB im Winterdienst angesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen

	Ist 2017/18 in T€	W-Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€
Erlöse Abfallwirtschaft	1.746	1.506	1.254	1.255	1.256	1.269	1.275
Erlöse Entwässerung	744	663	706	679	738	674	675
Erlöse Wasserversorgung	674	730	1.141	915	838	828	844
Erlöse Tiefbau	190	0	0	0	0	0	0
Erlöse Winterdienst	60	48	50	50	50	50	50
sonstige Erlöse	26	14	66	75	70	63	59
Umsatzerlöse	3.440	2.961	3.217	2.974	2.952	2.884	2.903
Bestandsveränderungen	-56	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	6	0	48	0	0	0	0
Betriebsleistung	3.390	2.961	3.265	2.974	2.952	2.884	2.903
Materialaufwand	2.196	1.910	1.991	1.713	1.633	1.629	1.641
Personalkosten	213	13	11	81	78	71	67
Abschreibungen	9	4	5	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	57	111	95	94	94	94
Zinsbelastung	2	0	1	1	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	501	648	574	612	637	657	678
Umlagen Verwaltung	203	160	165	165	164	165	164
Betriebsaufwand	3.227	2.792	2.858	2.671	2.610	2.620	2.648
Betriebsergebnis	163	169	407	303	342	264	255
Ertragssteuern	3	-14	-49	-32	-31	-31	-31
Jahresergebnis	166	155	358	272	311	233	224

Die Kommunalbetriebe planen ein Umsatzvolumen für sonstige Aufgabenerfüllungen von TEUR 2.974, das auch mittelfristig auf diesem Niveau erwartet wird.

Die Erlöse der **Wasserversorgung** umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, Hepberg und seit 2019 Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 118 vor Steuern.

Die **sonstigen Aufgabenerfüllungen** der Entwässerung erzielen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 177 in 2019/20. Unter diese Aufgabenerfüllungen fallen Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, die Gemeinde Ernsgaden sowie die Betriebsführungen der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne und der Kläranlage Bergheim. Mittelfristig sinkt das Ergebnis aufgrund von jährlich steigenden Kosten aus der internen Leistungsverrechnung. Ausnahme bildet hier das Jahr 2020/21, das eine

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Nachzahlung für die Betriebsführung der öffentlichen Brunnen enthält die alle fünf Jahre fällig wird.

Die Erlöse der **Abfallwirtschaft** beinhalten den Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht, Datenschutztonnen Leerungen sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK). Die Erlöse aus der Erdaushub-Zwischenlagerung Deponie Fort Hartmann wurden aufgrund von Vergangenheitswerten auf jährlich TEUR 1.226 angehoben. Die Verwertung der Grünabfallmengen des Gartenamts, die Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und die Entleerung der Abfallbehälter in den städtischen Friedhöfen wurde in der Vergangenheit im Rahmen der sonstigen Aufgabenerfüllungen abgerechnet. Im Dezember 2018 hat der Stadtrat INKB dafür die Aufgabe übertragen, sodass diese Arbeiten mit insgesamt TEUR 343 nun unter den Aufgabenübertragungen ausgewiesen werden.

Die Abrechnung der Erlöse von insgesamt TEUR 1.255 erfolgt im Wesentlichen auf der Basis einer Kostenerstattung, sodass ein geringes positives Ergebnis von TEUR 19 ausgewiesen wird.

Der Tiefbautrupp wurde im aktuellen Geschäftsjahr in die Wasserversorgung umgliedert, da er im Wesentlichen Leistungen für Rohrbrüche und Hausanschlüsse der Wasserversorgung erbringt und nun auch organisatorisch in der Wasserversorgung angesiedelt wurde.

Im Nebengeschäft des Winterdienstes sind Winterdienstleistungen an städtische Töchter oder für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt enthalten. Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Kleinmaterial sowie Blähschiefer und Salz berücksichtigt. Entsprechend wurden auch die benötigten Stunden der Fahrer und Fahrzeuge im Nebengeschäft geplant. Die Erlöse wurden kostendeckend eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In den **Sonstigen Erlösen** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 20 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 55 dargestellt. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Zusammensetzung Jahresergebnis	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis						
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.856	1.814	1.749	1.568	1.598	1.546
SWI Energie	13.900	13.502	13.576	13.772	13.718	13.414
SWI Netze	10.051	10.318	8.394	8.245	8.043	6.723
Bereich Energieversorgung	25.807	25.634	23.719	23.585	23.359	21.683
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	226	247	150	192	200	196
INVG einschließlich SBI	-10.851	-12.429	-13.200	-13.900	-14.000	-14.000
SWI Freizeitanlagen	-4.692	-7.846	-9.086	-8.597	-8.731	-8.689
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-15.317	-20.028	-22.136	-22.305	-22.531	-22.493
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.490	5.606	1.583	1.280	828	-810
Ertragsteuern	-3.611	-2.028	-1.161	-280	-178	158
Jahresüberschuss	6.879	3.578	422	1.000	650	-652
Einlage INKB	2.094	5.348	7.751	7.125	7.374	8.086
Ausschüttungsanspruch MVV	8.973	8.926	8.173	8.125	8.024	7.434
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	13.316	13.227	12.239	12.170	12.053	11.188
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-15.317	-20.028	-22.136	-22.305	-22.531	-22.493
Vergütung Steuerersparnis	-93	1.453	2.146	3.010	3.104	3.219
Einlageverpflichtung INKB	-2.094	-5.348	-7.751	-7.125	-7.374	-8.086

Die Planung für das Geschäftsjahr 2019/20 weist im Vergleich zu den Prognosewerten für das laufende Geschäftsjahr 2018/19 eine um rd. 2,4 Mio. EUR höhere Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH von rd. 7,7 Mio. EUR aus. In den Folgejahren steigt diese auf durchschnittlich rd. 7,5 Mio. EUR an.

Im Bereich Energieversorgung ist das laufende Jahr 2018/19 im Vergleich zu den Planjahren um rd. 2 Mio. EUR höhere periodenfremde Erlöse begünstigt. Eliminiert

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

um diesen einmaligen Effekt zeigt sich im Planungsverlauf ein konstantes Ergebnis. Der abschmelzende Ergebnisbeitrag des letzten Planungsjahrs ist auf den Beginn der 4. Regulierungsperiode zurückzuführen mit erheblich geringer angenommenen Netzentgelten.

Beim ÖPNV führen steigende Zinsen und Abschreibungen aufgrund hoher Investitionen sowie tarifliche Entgeltsteigerungen, die nicht vollständig über die Fahrpreise weitergereicht werden können, zu höheren Verlustübernahmen im Planungszeitraum.

Bei den Freizeitanlagen werden ab 2020 die fertiggestellten kofinanzierten Attraktivierungsmaßnahmen in der Donautherme Wonnemar mit jährlich rd. 0,8 Mio. EUR aufwandswirksam. Zudem werden im Planjahr 2019/20 voraussichtlich Aufwendungen von 0,45 Mio. EUR für die Verlegung von Versorgungsleitungen im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Parkplatz-Areals an der Saturn-Arena anfallen.

Die voraussichtliche Einlage der INKB wird somit in 2019/20 im Vergleich zum laufenden Jahr höher ausfallen, insbesondere aufgrund des Entfalls von periodenfremden Einmaleffekten im Bereich Energieversorgung sowie höheren nicht gedeckten Kosten bei den Freizeitanlagen und ÖPNV.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Vermögens- und Finanzplan

IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung

	Ist 30.9.2018	Prognose 30.9.2019	Plan 30.9.2020	Plan 30.9.2021	Plan 30.9.2022	Plan 30.9.2023
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Software u. ähnliche Rechte	1.567	1.832	2.066	2.236	2.172	2.169
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	20.250	19.720	19.662	19.580	19.100	18.751
Sachanlagen	208.081	215.627	231.738	238.884	247.145	255.364
Arbeitgeberdarlehen	2	1	1	0	0	0
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	75.693	80.693	80.693	80.693	80.693	80.693
Anlagevermögen	305.593	317.873	334.160	341.393	349.110	356.977
Ertragszuschüsse	-86.707	-86.012	-86.127	-86.245	-85.398	-93.875
Anlagevermögen	218.886	231.861	248.033	255.148	263.712	263.102
Vorräte	118	100	100	100	100	100
Forderungen sonst.VG/RAP	14.971	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Liquide Mittel	506	200	200	200	200	200
Vermögen	234.481	246.161	262.333	269.448	278.012	277.402
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	59.699	72.148	79.322	78.592	77.806	77.027
Ergebnisvortrag	-2.518	-1.558	-276	-9	-15	-52
Jahresergebnis	-633	-2.941	-6.377	-5.962	-6.322	-8.694
Eigenkapital	89.548	100.649	105.669	105.621	104.469	101.281
Pensionsrückstellungen	4.132	4.463	4.823	4.941	5.060	5.536
Sonstige Rückstellungen	16.481	14.293	13.648	13.129	12.274	12.238
bilanzielles Kreditvolumen	118.826	116.408	125.442	133.631	143.835	145.260
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	2.094	5.348	7.751	7.125	7.374	8.086
übrige Verbindlichkeiten/RAP	3.400	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Kapital	234.481	246.161	262.333	269.448	278.012	277.402

Das **Anlagevermögen** der Ingolstädter Kommunalbetriebe steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Die Einlage in SWI Beteiligungen in Höhe von TEUR 5.000 erhöht das Anlagevermögen bereits in der Prognose. Vor allem im Bereich der Sachanlagen übersteigen die Investitionen der Entsorgung- und Kanalanlagen sowie der Verteilungsanlagen der Wasserversorgung deutlich die Abschreibungen. Die Investitionen in ein neues Laborgebäude sowie die Erweiterung der Büroräume in der Hindemithstraße tragen ebenfalls zur Erhöhung der Sachanlagen bei. Im Planjahr steigt daher das Anlagevermögen um ca. 16,3 Mio. EUR auf TEUR 334.160.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bis zum Ende des Planungszeitraums gehen die Investitionen deutlich zurück, bleiben mit ca. 20 Mio. EUR jedoch deutlich über den Abschreibungen von ca. 12,5 Mio. EUR.

Die **Ertragszuschüsse** bleiben während des Planungszeitraums bei ca. 86 Mio. EUR. Erst in 2022/23 wird mit einer deutlichen Steigerung von 8,5 Mio. EUR im Wesentlichen durch die Herstellungsbeiträge für das INCampus-Gelände gerechnet.

Für die Straßenentwässerung ist im Wirtschaftsjahr 2018/19 ein Zuschuss von TEUR 1.103 und im Planjahr 2019/20 von TEUR 2.027 zu leisten. Unter Abzug der abschreibungskonformen Auflösung der Zuschüsse im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 mit TEUR 1.068 und im Planjahr 2019/20 mit TEUR 1.105 ergibt sich für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 eine Zunahme des Zuschusspostens von TEUR 35 und im Planjahr 2019/20 von TEUR 922.

Für die Wasserversorgung ergibt sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 eine Zunahme von TEUR 288 und im Planjahr 2019/20 eine Zunahme von TEUR 258.

Für die Entwässerung errechnet sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 eine Abnahme von TEUR 1.018 und im Planjahr 2019/20 eine Abnahme von TEUR 1.065.

Das Vermögen wird in der Planung zu 40% aus Eigenkapital, zu 7% aus Rückstellungen und zu 48% aus Fremdkapital finanziert, wobei der Anteil des Eigenkapitals bis zum Ende der Mittelfristplanung auf 37% sinkt.

In dem Geschäftsjahr 2018/19 wurden von der Stadt Ingolstadt 7,8 Mio. EUR für Investitionen in das Sportbad sowie 5 Mio. EUR für Investitionen in den ÖPNV in die Rücklagen eingelegt. Im Planjahr ist eine weitere Einlage der Stadt Ingolstadt für Investitionen ins Wonnemar von 7,7 Mio. EUR vorgesehen.

Jährlich werden die **Rücklagen aus Einlagen der Stadt Ingolstadt** für den ÖPNV (Planjahr: TEUR 251), für das Sportbad (Planjahr: TEUR 309) und für das Wonne-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

mar (Planjahr: TEUR 170) zur Deckung der entsprechenden Verluste aus den Abschreibungen der entsprechenden Investitionen aufgelöst.

Im Planjahr werden damit neben dem Stammkapital von TEUR 33.000 TEUR 79.322 Rücklagen bilanziert.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend dem Ansatz aus den Gutachten zum Jahresabschluss 2017/18 für das Folgejahr angesetzt. Für die planmäßigen Renteneintritte der Mitarbeiter wurden entsprechende Aufschläge eingeplant. Zum Ende des Planjahres 2019/20 wurden die Pensionsrückstellungen mit TEUR 4.823 (2018/19: TEUR 4.463) angesetzt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Planjahr Rückstellungen für Steuern (TEUR 358), für Personalaufwendungen (TEUR 1.885), für sonstige ausstehende Rechnungen auf Basis des Vorjahres (TEUR 7.237) und für Gebührenüberschüsse (TEUR 4.168) eingerechnet. Bis zum Ende des Planungszeitraums werden die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse auf TEUR 2.754 zurückgeführt.

Durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEUR 11.101 in der Prognose sinkt die notwendige **Kreditaufnahme** im laufenden Wirtschaftsjahr 2018/19 um TEUR 2.418 auf TEUR 116.408. Auch im Planjahr erhöht sich das Eigenkapital um TEUR 5.020 deutlich, sodass trotz der geplanten Steigerung des Anlagevermögens von TEUR 16.172 das Kreditvolumen nur um TEUR 9.034 auf TEUR 125.442 ansteigt. Mittelfristig ist mit einer weiteren Steigerung des Kreditvolumens von TEUR 8.189 bzw. TEUR 10.204 zu rechnen, bis in 2022/23 die Herstellungsbeiträge für das IN-Campus Gelände mit ca. 8,5 Mio. EUR eingenommen werden und dadurch nur TEUR 1.425 zusätzliche Kredite aufgenommen werden müssen.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 kann zum Ausgleich des Beteiligungsergebnisses für die Bereiche Freizeit und Verkehr in Höhe von TEUR 5.348 aus der Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechnenden Einheiten der INKB und den Über-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

schüssen aus den Auftragsarbeiten insgesamt ein Betrag von TEUR 2.355 sowie die Auflösung der Rücklagen von TEUR 525 verwendet werden. Mit der Anpassung des bilanziellen Verlustvortrags an die berechneten Gebührenunterdeckungen von TEUR 1.282 ergibt sich ein von der Stadt Ingolstadt auszugleichender Betrag TEUR 3.698.

Für das Beteiligungsergebnis des Planjahres 2019/20 von TEUR 7.751 benötigt INKB nach Verrechnung der Eigenkapitalverzinsung und ihrer Überschüsse von insgesamt TEUR 1.221 und der Rücklagenauflösung von TEUR 730 sowie der Reduzierung des bilanziellen Verlustvortrags von TEUR 267 eine städtische Einlage von TEUR 5.913.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV.2 Mittelfristige Finanzplanung

	IST 2017/18	Prognose 2018/19	W-Plan 2019/20	Mifri-Plan 2020/21	Mifri-Plan 2021/22	Mifri-Plan 2022/23
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-633	-2.941	-6.376	-5.962	-6.322	-8.694
Veränderung Pensionsrückstellungen	590	331	360	119	119	476
Abschreibungen des Anlagevermögens	10.986	11.472	11.773	12.144	12.366	12.526
Auflösung Ertragszuschüsse	-4.168	-4.055	-4.037	-3.923	-3.924	-3.898
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	6.775	4.807	1.720	2.377	2.239	410
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	44	18	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	-1.305	971	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	2.500	-2.188	-646	-518	-855	-35
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	2.094	5.348	7.751	7.125	7.374	8.086
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	510	1.600	0	0	0	0
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	10.618	10.557	8.825	8.984	8.757	8.460
Investitionen Sachanlagen und Software	-18.657	-17.566	-26.489	-17.806	-19.126	-19.304
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	0	-5.000	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-288	-1.283	-1.571	-1.571	-957	-1.089
Investition Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim	-18	98	0	0	0	0
Anlagenabgänge zu Restwerten	1	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	2.983	3.360	4.152	4.042	3.077	12.375
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-15.979	-20.391	-23.908	-15.335	-17.006	-8.018
Nettokreditaufnahme / -tilgung	7.203	-2.418	9.034	8.189	10.204	1.425
Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0	12.800	7.700			
Kapitaleinlage Stadt IN zum Verlustausgleich	1.280	1.241	3.698	5.913	5.170	5.507
Einlage in SWI Beteiligungen	-2.805	-2.094	-5.348	-7.751	-7.125	-7.374
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	5.678	9.529	15.083	6.351	8.249	-442
Veränderung der liquiden Mittel	317	-306	0	0	0	0

Die in 2019/20 geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 28.060 abzüglich der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 4.152 stellen den notwendigen Finanzierungsbedarf von TEUR 23.908 dar.

Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 8.825.

Der restliche Finanzierungsbedarf von TEUR 15.083 sowie die Einlage in die SWI Beteiligungen von TEUR 5.348 werden durch eine Nettokreditaufnahme von TEUR 9.034 und die Rücklagenzuführung durch die Stadt Ingolstadt von

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 7.700 sowie den Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt für das Vorjahr in Höhe von TEUR 3.698 finanziert.

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Ist 2017/18 in T€	Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	Plan 2019/20 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.983	4.363	3.360	4.152
<i>davon Wasserversorgung</i>	685	1.186	1.015	965
<i>davon Entwässerung</i>	620	1.200	1.242	1.160
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.677	1.977	1.103	2.027
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.985	11.889	11.472	11.773
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.168	-4.127	-4.055	-4.037
<i>davon Wasserversorgung</i>		755	727	707
<i>davon Entwässerung</i>		2.264	2.260	2.225
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>		1.098	1.068	1.105
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	590	135	331	360
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	7.203	11.382	0	9.034
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	1.280	5.068	1.241	3.698
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	2.500	1.295	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	5.062	4.936	4.760	7.104
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0	0	12.800	7.700
Einnahmen (Mittelherkunft)	23.935	36.146	31.204	39.784
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	18.963	25.356	23.751	28.060
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.734	7.863	5.759	6.120
<i>davon Entwässerung</i>	12.080	11.842	13.038	10.070
<i>davon Fuhrpark</i>	1.008	3.459	1.521	2.700
<i>davon Finanzanlagen</i>	0	0	5.000	
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	1.534	0	0	0
2.2. Rückführung Kredite	0	0	2.418	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	2.805	5.832	2.094	5.348
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	633	4.958	2.941	6.376
Ausgaben (Mittelverwendung)	23.935	36.146	31.204	39.784

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen für den Planungszeitraum.

	WiPlan + Übertrag	Prognose	W-Plan	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2018/19	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.204	1.747	2.095	2.027	1.158	1.295
Konzessionen, gwerbl. Schutzrechte & Werte	921	562	524	456	201	206
Rechte aus der Mitgliedschaft an der ZKA	1.283	1.283	1.571	1.571	957	1.089
Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim		-98				
Sachanlagen	26.222	17.004	25.965	17.351	18.924	19.097
Grundstücke & Rechte an Bauten	3.706	1.216	5.140	1.198	658	613
Entsorgungs- und Kanalanlagen	10.620	6.583	10.070	8.970	11.590	12.510
Müll- und Wertstoffbehälter	296	296	381	291	301	301
Wasserversorgung	6.003	5.625	6.120	4.278	4.298	4.298
Wassergewinnungsanlagen	1.182	680	1.910	188	188	188
Wasserverteilungsanlagen	4.821	4.945	4.210	4.090	4.110	4.110
Fahrzeuge	4.170	2.707	2.700	1.314	1.535	580
Betriebs- & Geschäftsausstattung	1.427	576	1.554	1.300	542	795
Ausgaben für Investitionen	28.426	18.751	28.060	19.378	20.082	20.392

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 18.751 um TEUR 9.675 unter dem Budget des Geschäftsjahres.

Im Wesentlichen werden Dienstbarkeiten in der Wasserversorgung und Entwässerung um TEUR 282 nicht benötigt, da sich Maßnahmen verschoben haben. Zudem konnte der Archivmanager im Bürgerservice um TEUR 20 günstiger beschafft werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Durch die Verschiebung der Baumaßnahmen Laborneubau (TEUR 1.244), Hallenneubau in Fort Hartmann (TEUR 450) und der Grunderwerbe der Wasserversorgung und Entwässerung um TEUR 439 kann die geplante Summe von TEUR 3.706 nicht erreicht werden. Zudem ist der geplante Serviceumbau in Höhe von TEUR 196 als Aufwandsposition zu erfassen. Entsprechend verschieben sich auch die zugehörigen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Zahlreiche Projekte der Entsorgungs- und Kanalanlagen sind noch in der Planungsphase, sodass mit dem Baustart bei manchen Projekten erst im Sommer oder Herbst 2019 zu rechnen ist und so die wesentlichen Kosten erst im Geschäftsjahr 2019/20 auflaufen. Zudem wird aufgrund von Einschränkung der Baumaßnahmen durch die Stadt Ingolstadt von Hauptverkehrsstraßen auf Nebenstraßen ausgewichen. Diese kleinteiligen Maßnahmen sind in Vorbereitung, wobei die Projektkosten deutlich geringer sein werden. Maßnahmen, wie die hydraulische Ertüchtigung der Altstadt, die Baugebiete Etting-Steinbuckel und Grünwaldstraße werden von INKB Mitarbeitern geplant, was einerseits Planungskosten reduziert andererseits aber entsprechend Personalkapazitäten bindet.

Die Beschaffung des Spülwagens für die Entwässerung sowie der Großkehrmaschine haben sich ins Folgejahr verschoben, daher wurde der Investitionsansatz für die **Fahrzeuge** von TEUR 4.170 um TEUR 1.463 auf TEUR 2.707 reduziert.

In der **Wirtschaftsplanung** umfassen die zu tätigen Investitionen in **Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte** im Wesentlichen Dienstbarkeiten der Entwässerung und Wasserversorgung sowie in 2021/22 die Fertigstellung eines Online-Kundenportals.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Sharepoint Migration	60	60				120
Dienstbarkeiten Entwässerung		232	80	80	80	
Dienstbarkeiten Wasserversorgung		172	80	80	80	
Online-Kundenportal			250			
sonstiges		60	46	41	46	
Gesamt		524	456	201	206	

Die Investitionen für die **Rechte aus der Mitgliedschaft an der ZKA** betragen im Planjahr TEUR 1.571 und sind der im letzten Jahr von der Verbandsversammlung der Zentralkläranlage Ingolstadt beschlossenen Mittelfristplanung entnommen.

Unter der Summe von TEUR 5.140 bei **Grundstücke & Rechte an Bauten** sind TEUR 1.000 für den Neubau von Büroarbeitsplätzen in der Hindemithstraße, der Hallenneubau in Fort Hartmann mit TEUR 498, der Laborneubau mit TEUR 2.188 und Grunderwerb mit TEUR 1.434 (insbesondere für die RÜBs der Entwässerung, die Retentionsflächen in Ober- und Unterhaunstadt und die Wasserschutzgebiete der Wasserversorgung) inbegriffen. Ab dem Jahr 2021/22 sind für den Neubau des Betriebsgeländes für die Straßenreinigung am Standort des ehemaligen Hallenbads TEUR 1.045 vorgesehen.

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Schaffung Büroraum Hindemithstraße	700	1.000	745			2.445
Laborneubau	150	2.188	200			2.538
Hallenneubau Fort Hartmann	50	460				510
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung				545	500	1.045
Grunderwerb Entwässerung		903	105	55	55	
Grunderwerb Wasserversorgung		531	120	30	30	
sonstiges		58	28	28	28	
Gesamt		5.140	1198	658	613	

Bei den **Entsorgungs- und Kanalanlagen** werden im Planjahr Investitionen von TEUR 10.070 erwartet. In der Mittelfristplanung sind für den Neubau von Regenüber-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

laufbecken TEUR 12.500 zu berücksichtigen. Die Aufteilung zwischen Neubau und Sanierung kann aus der folgenden Tabelle entnommen werden.

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Neubau		2.900	4.000	7.350	8.000	
davon RÜB Etting		0	500	1.500	3.000	5.000
davon RÜB Am Franziskanerwasser		0	500	4.000	3.000	7.500
Sanierung		7.170	4.970	4.240	4.510	
Entsorgungsanlagen/Kanalanlagen gesamt		10.070	8.970	11.590	12.510	

Für **Müll- und Wertstoffbehälter** werden in der Planung neben TEUR 181 für konventionelle Müllbehälter TEUR 160 für Unterflursysteme benötigt.

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
konventionelle Müllbehälter		181	201	211	211	
besondere Müllbehälter		160	50	50	50	
sonstiges		40	40	40	40	
Gesamt		381	291	301	301	

Die **Wasserversorgung** plant für den Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Wirtschaftsjahr 2019/20 Mittel in Höhe von TEUR 1.202. Damit soll die Förderung, der zu erwartenden Wasserabgabemenge entsprechend des Bevölkerungswachstums, sichergestellt werden. Das Notstromaggregat für das Wasserwerk III wird in 2019/20 fertig gestellt und benötigt noch Mittel von TEUR 370.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Gewinnungsanlagen		1.910	188	188	188	
davon Notstromaggregat	350	370				720
davon neuer Brunnen zur Quartärwassernutzung	200	1.202				1.402
davon Quartärwasserpumpen	130	150				280
davon sonstiges		188	188	188	188	
Verteilungsanlagen		4.210	4.090	4.110	4.110	
Neubau		1.585	1.565	1.545	1.615	
Sanierung		2.625	2.525	2.565	2.495	
Gesamt		6.120	4.278	4.298	4.298	

Im Jahr 2019/20 sind Investitionen für zwei neue Müllwägen, eine Elektrokehrmaschine, einen Spülwagen, einen Absetzkipper, für Winterdienstgeräte sowie sonstige Fahrzeuge der INKB enthalten. Insgesamt werden TEUR 2.033 für INKB Fahrzeuge und TEUR 667 für Fahrzeuge der Stadt Ingolstadt in 2020 angesetzt.

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Müllfahrzeuge		560		840		
Kehrmaschinen		250		200	200	
Absetzkipper / Kranwagen / LKW		220	220			
Spülwagen		800				
Fahrzeuge Stadt		667	644	239	144	
Winterdienst		126	128	129	109	
Sonstige Fahrzeuge		77	322	127	127	
Gesamt		2.700	1.314	1.535	580	

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Planjahr TEUR 1.554 vorgesehen. Damit werden insbesondere die Soleanlage für den Winterdienst, Laborgeräte und die Einrichtung des Laborneubaus sowie das Interieur des Hallenneubaus und die Anlagen zur Nachsorge der Folgelasten der Deponie in Fort Hartmann beschafft.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€	MiFri-Plan 2021/22 in T€	MiFri-Plan 2022/23 in T€	Ges.-Projekt Kosten in T€
Labor Neubau		662	957			1.619
Soleanlage		170				
Hallenneubau Fort Hartmann		136				
Folgelasten Deponie Fort Hartmann		75				
Umbauten Wertstoffhof Fort Hartmann		45	30			
Laborgeräte		170	30	30	280	
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung				250	250	500
sonstiges		296	283	262	265	
Gesamt		1.554	1.300	542	795	

Die in der Wirtschaftsplanung enthaltenen großen Projekte, die sich z.T. über mehrere Jahre erstrecken sind in folgender Tabelle mit Ihren gesamten Projektkosten aufgelistet:

Projekt	Betrag in T€
Neuer Brunnen zur Quartärwassernutzung	1.402
Notstromaggregat im Wasserwerk III	720
Neubau Labor	4.157
RÜB in Etting	5.000
RÜB am Franziskanerwasser	7.500
Hallenneubau Fort Hartmann	600
Büroraum in der Hindemithstraße	2.445
Neubau Betriebsstätte Straßenreinigung	1.545
Spülwagen	800

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2020/21	2021/22	2022/23
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	250	0	0
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	250	0	0
davon Online Kundenportal	250		
II. Sachanlagen	7.693	8.185	7.030
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	945	0	0
davon Schaffung Büroarbeitsplätze	745		
davon Neubau Labor	200		
2. Entsorgungs- und Kanalanlagen	3.200	6.500	6.400
davon Regenrückhaltebecken	1.000	5.500	6.000
3. Müll- und Wertstoffbehälter	0	0	0
4. Wasserversorgung	1.711	645	430
a) Wassergewinnungsanlagen	75	28	19
b) Verteilungsanlagen	1.636	617	411
5. Fahrzeuge	880	1.040	200
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	957		
davon Neubau Labor	957		
Verpflichtungsermächtigung	7.943	8.185	7.030

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

	Ist 2017/18	Plan 2018/19 in T€	Prognose 2018/19 in T€	W-Plan 2019/20 in T€	Mifri-Plan 2020/21 in T€	Mifri-Plan 2021/22 in T€	Mifri-Plan 2022/23 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.983	4.363	3.360	4.152	4.042	3.077	12.375
<i>davon Wasserversorgung</i>	685	1.186	1.015	965	1.015	1.035	3.425
<i>davon Entwässerung</i>	620	1.200	1.242	1.160	1.200	740	7.702
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.677	1.977	1.103	2.027	1.827	1.302	1.248
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.985	11.889	11.472	11.773	12.144	12.366	12.526
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.168	-4.127	-4.055	-4.037	-3.923	-3.924	-3.898
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	590	135	331	360	119	119	476
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	7.203	11.382	0	9.034	8.189	10.204	1.425
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	1.280	5.068	1.241	3.698	5.913	5.170	5.507
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	2.500	1.295	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	5.062	4.936	4.760	7.104	6.607	6.519	8.051
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0	0	12.800	7.700	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	23.935	36.146	31.204	39.784	33.090	33.530	36.461
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	18.963	25.356	23.751	28.060	19.377	20.083	20.393
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.734	7.863	5.759	6.120	4.278	4.298	4.298
<i>davon Entwässerung</i>	12.080	11.842	13.038	10.070	8.970	11.590	12.510
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.008	3.459	1.521	2.700	1.314	1.535	580
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	1.534	0	0	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	2.805	5.832	2.094	5.348	7.751	7.125	7.374
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	633	4.958	2.941	6.376	5.962	6.322	8.694
Ausgaben (Mittelverwendung)	23.935	36.146	31.204	39.784	33.090	33.530	36.461

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

B: Zusammenfassung der Beamtenplanstellen nach den Bereichen

Bereiche	2. QE			3. QE				4. QE				Summen	davon Teilzeit- stellen
	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 2		
Leitung		1										1	
Finanzen und Steuerung	1	1		1		2						5	1
Buchhaltung, Steuern und Controlling												0	
Wasserversorgung u. Entwässerung							1					1	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik		1		1				1				3	
Abfallwirtschaft						1	1					2	
Gesamtsumme	1	3	0	2	0	3	2	1	0	0	0	12	1

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

B: Zusammenfassung der Planstellen für Tarifbeschäftigte nach den Bereichen

Bereiche	Entgeltgruppen																Summen
	keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Leitung	1							1			1	1	2				6
Finanzen und Steuerung			1	2	2	1		15	5	5	1	1			1		34
Buchhaltung, Steuern und Controlling							3			5	1	1	1				11
Wasserversorgung u. Entwässerung			2	2	11	3	9	11	12	6	10	5	2		1		74
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik			2	24	8	44	0	9	1	4	1			1			94
Abfallwirtschaft				47	1	1	1	2	1	4		1					58
Gesamtsumme	1	0	5	75	22	49	10	41	19	19	18	9	5	2	2	0	277

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2019 01.10.2019	davon TZ	Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2018 01.10.2018	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.05.2019	davon TZ
Keine/ AT	1		Keine/ AT	1		1	0
1	0		1	0			
2	5	3	2	5	3	5	3
3	75	2	3	74	1	70	2
4	22	3	4	23	4	21	3
5	49	4	5	49	3	48	4
6	10	1	6	14	2	10	1
7	41	9	7	41	7	39	8
8	19	5	8	19	5	19	5
9	19	1	9	16	1	16	1
10	18	2	10	16	2	16	2
11	9	1	11	10	1	9	1
12	5		12	3		4	
13	2		13	1		1	
14	2		14	2		2	
15	0		15				
Gesamtsumme	277	31	Gesamtsumme	274	29	261	30

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2019/2020	beschäftigt am 31.03.2019
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung		
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung	1	1
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung		
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung		1
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung		
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung		1
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung		
Gesamtsumme		1	3

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81034	Sachbearbeiter/-in (81207 in Teilzeit)	+1
81103	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Bereichsleiter/-in)	-1
Stellenentwicklung		+/- 0

Die 289 Stellen werden mit 274 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt und ergeben gegenüber der letztjährigen Wirtschaftsplanung keine Veränderung.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2019/20 von 279 liegen um 5 befristete VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2019/20 von 274 VZÄ.

Die höhere Besetzung lässt sich durch die aktuelle Mehrbelastung bei der Anlieferung in der Deponie, der Pflege der Glascontainerstandorte, der Tonnenreinigung und Lagerverwaltung erklären. Des Weiteren wurden Aufgaben für die Reinigung und Liegenschaften und der Parkplätze des Sportzentrums übertragen. Zudem übernimmt die INKB in Zukunft die Beratung von Dritten hinsichtlich der neuen Datenschutzgrundverordnung.